

MAI/JUNI 2022 • Nr.3

DAS MAGAZIN
DER STADT LUDWIGSHAFEN

NEUE
LU



FESTIVALS

Endlich wieder Kultursommer

Seite 10

KLIMASCHUTZ

Aktionen zum Tag der Nachhaltigkeit

Seite 14

SOLIDARITÄT MIT DER UKRAINE

Ludwigshafen hilft

Seite 18

Wenn die Lücke zum Gesundheitsrisiko wird

Warum gute Beratung bei Zahnverlust entscheidend ist

Implantologie. Nur eine Lücke – die wenigsten Menschen reagieren auf den Verlust eines einzelnen Zahnes. Dass ein fehlender Zahn nicht nur die gesamte Ordnung des Mundraumes durcheinanderbringen, sondern weitere gesundheitliche Auswirkungen haben kann, die weit über die Zahngesundheit hinausreichen, wissen die wenigsten.

Gesundheitliche Folgen fehlender Zähne

„Durch einen fehlenden Zahn kann das gesamte Bewegungssystem des Mundes gestört werden – was sowohl das Sprechen als auch das Kauen und Essen erschweren kann“, erklärt Dr. Martin Rossa, einer der führenden Experten für Zahnersatz und Implantologie und Gründer der Zahnarztpraxis Dr. Rossa & Kollegen in Ludwigshafen. „Außerdem kann ein Zahnverlust zur Überbelastung der Nachbarzähne führen, die dadurch geschädigt oder sogar locker werden. So führt der Verlust eines Zahns womöglich zum Verlust weiterer Zähne.“ Auch der Kieferknochen kann beeinträchtigt werden und sich im Bereich des fehlenden Zahns zurückbilden.

Ein weiteres Problem, das mit der „Zahn-lücke“ entstehen und weitreichende Konsequenzen haben kann, ist die Ansiedlung und Vermehrung von Bakterien. Neben Entzündungen im Mundbereich können diese Bakterien auch andere Krankheiten und Gesundheitsbeschwerden begünstigen – von Herz-Kreislauf-Problemen über Schlaganfällen bis hin zu Frühgeburten. Viele Gründe also, nach einem Zahnverlust direkt aktiv zu werden.

Der Gang zum Spezialist lohnt sich

Wer sich umfassend zum Thema Zahnersatz beraten lassen will, sollte sich an einen Spezialisten wenden, der sich mit allen Formen des Zahnersatzes auskennt. Kompetenz bei der Diagnose, Beratung und Behandlung sowie Erfahrung sind entscheidende Kriterien, bei der Wahl des Behandlers. 1,3 Millionen Implantate werden bei etwa 70.000 praktizierenden Zahnärzten in Deutschland jährlich gesetzt. Hochgerechnet wären das pro Jahr 18 Implantate je Zahnarzt. Das nach dieser Rechnung bei einem „normalen“ Zahnarzt keine Routine bei einem solchen Eingriff entstehen kann, ist somit nicht verwunderlich.

Eine der größten Zahnarztpraxen Deutschlands

Die Praxis Dr. Rossa & Kollegen in Ludwigshafen gehört in Deutschland zu den Spezialisten der Zahnmedizin und auf dem Gebiet der Implantologie. Mit modernster 3-D-Diagnostik, Lasertechnik und einem eigenen zahntechnischen Labor, sorgen 150 Spezialisten jeden Tag für die Zahngesundheit der Patienten. „Wir stellen den Patienten in den Mittelpunkt unseres Handelns und beraten auch bei Fragen zu Versicherungen und Zahnzusatzversicherungen“, sagt Dr. Martin Rossa. 30.000 Implantate hat der Experte in den letzten 30 Jahren gesetzt – eine derartige Erfahrung sorgt für die notwendige Qualität, verkürzt die Behandlungszeit und somit die Belastung des Patienten.

Kundenzufriedenheit & Wohlbefinden

Dass in der Praxis Dr. Rossa & Kollegen die Kundenzufriedenheit und das persönliche Wohlbefinden stets an oberster Stelle stehen, zeigt nicht zuletzt die Vielzahl an positiven Rückmeldungen – so auch das folgende Schreiben von einem unserer glücklichen Patienten: „*Sehr geehrter Herr Dr. Rossa, Liebes Team Rossa, ich möchte mich ganz herzlich für die tolle Behandlung bedanken. Ich kann es immer noch nicht glauben, dass ich gerade eine OP mit 8 Implantaten hatte. Die Behandlung war echt super. Ihr seid ein toll eingespieltes Team und strahlt eine unglaubliche Ruhe aus. Das entspannt den Patienten komplett. Selbst Euer „fliegender Wechsel“ war fast wie eine Choreografie. Einmalig auch die Injektionstechnik von Herrn Dr. Rossa. Ich wollte Euch dies nur noch einmal aus Patientensicht rückmelden.*“



Implantate: Der nachhaltige Zahnersatz nach dem Vorbild der Natur.

Persönliche Beratungsgespräche

Bei Unsicherheiten, ob ein Zahnimplantat benötigt wird, oder dem Wunsch nach kostenlosen Informationen rund um das Thema Zahnimplantate steht Dr. Martin Rossa Interessierten jederzeit in Einzelgesprächen zur Verfügung. Er berät stets individuell und nach den persönlichen Bedürfnissen seiner Patienten.

MIT DEM SPEZIALISTEN IM GESPRÄCH

30 JAHRE ERFAHRUNG ...
WEIT ÜBER
30.000 IMPLANTATE ...



Dr. Martin Rossa

- individuelle zahnmedizinische Versorgung
- modernste Ausstattung und innovative Behandlungsmethoden
- kurze Wege zum praxisinternen Zahntechniklabor
- Preisvorteile bei erstklassiger Qualität
- arbeitnehmerfreundliche Öffnungszeiten:

montags bis freitags 7 - 21 Uhr

samstags 8 - 16 Uhr



DR. ROSSA
& KOLLEGEN

Zahnmedizinisches
Versorgungszentrum

Dr. Rossa & Kollegen MVZ GmbH
Mundenheimer Straße 251
67061 Ludwigshafen

Tel. 06 21 / 56 26 66
mail@dr-rossa-kollegen.de
www.dr-rossa-kollegen.de



www.facebook.com/drrossa

MITFÜHLEND UND ENGAGIERT

Der russische Angriff auf die Ukraine erschüttert uns alle. Niemand hätte für möglich gehalten, dass mitten in Europa ein solcher Krieg geführt werden könnte. Wir nehmen Menschen aus der Ukraine in Ludwigshafen auf, bieten ihnen Schutz und Hilfe. Mitgefühl, Einsatz für unsere Mitmenschen und für das Gemeinwesen, in dem wir leben, gehören zu den Grundpfeilern unserer Gesellschaft. Dafür treten wir alle zusammen ein.



Viele Menschen, Organisationen und Unternehmen in Ludwigshafen zeigen ihr Mitgefühl und ihre Tatkraft, indem sie die unterstützen, die Hals über Kopf ihre Heimat verlassen mussten und alles verloren haben. Auch wir als Stadtverwaltung arbeiten dezernatsübergreifend mit großem Einsatz daran, die Menschen, die in Ludwigshafen Zuflucht suchen, hier willkommen zu heißen. Über diese Aktivitäten informieren wir Sie, liebe Leser*innen, in dieser Ausgabe der neuen Lu. Der stellvertretende Leiter unseres Stadtarchivs, Dr. Klaus-Jürgen Becker, ordnet den Krieg Putins auf die Ukraine historisch ein. Wie viele Menschen in der Stadt und Region bangen er und seine Familie um nahe Angehörige in der Ukraine. Die große Hilfsbereitschaft, die wir in der Stadt spüren, berührt mich sehr. Ich möchte mich deswegen auch an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich hier engagieren.

Es ist nicht leicht, im Angesichts des Krieges und der Folgen, die auch wir verspüren und deren ganzes Ausmaß wir noch gar nicht absehen können, ein weitgehend normales Leben zu führen. Es fühlt sich – und ich weiß, so geht es vielen Menschen hier – so befremdlich und eigenartig an, wenn wir uns hier unserem Alltag zuwenden, während vor den Türen Europas grausame Kriegsverbrechen stattfinden. Dabei können wir uns aber bewusstmachen, dass unser Alltag in vielfacher Weise unsere demokratischen Werte, unsere freiheitliche Grundordnung spiegelt: die Vielfalt, die Toleranz, die Menschlichkeit und Freiheit. Es ist schon ein merkwürdiger Zufall, dass der diesjährige Kultursommer unter dem Motto „Kompass Europa: Ostwind“ steht. Wir nehmen das zum Anlass, mit offenem Herzen zuzuhören und hinzuschauen.

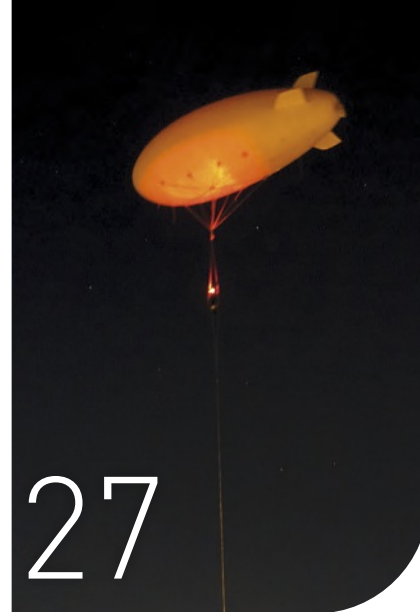
Einen weiteren Schwerpunkt setzt die neue Lu in dieser Ausgabe auf den Themenkomplex Umwelt und Nachhaltigkeit. Vom Wildpark in Rheingönheim über den hack-museumsgARTen, der in diesem Jahr seinen 10. Geburtstag feiert, bis hin zum einem Wochenende der Nachhaltigkeit im Mai reicht die Themenpalette. Zum Tag der Artenvielfalt verleihen wir am 20. Mai den Umweltpreis der Stadt. Einen Tag später macht ein Faires Frühstück auf die Frage aufmerksam, wie Lebensmittel ressourcenschonend, sozial gerecht und nachhaltig produziert werden können. Auch das ein Thema, das aktueller nicht sein könnte.

Um nachhaltige Stadtentwicklung geht es uns ebenso beim Thema Wohnen. Im Juni startet eine Befragung von Bürger*innen, wie sie in Ludwigshafen wohnen und leben möchten. Nach dem Zufallsprinzip werden dazu Menschen aus der Stadt ausgewählt und gebeten, einen Fragebogen auszufüllen. Meine Bitte an alle, die dazu Post von der Stadtverwaltung erhalten: Machen Sie mit und geben Sie uns wichtige Hinweise, die in ein Handlungskonzept zum Wohnbedarf einfließen werden. Eng mit diesem Thema verbunden ist die Aktualisierung unseres Flächennutzungsplans. In diesen Plan wird ein so genanntes Klimaanpassungskonzept eingearbeitet, das aufzeigen soll, wie Ludwigshafen die Folgen des Klimawandels aufgreifen und Vorsorge treffen kann. Auch darüber informieren wir in dieser Ausgabe der neuen Lu.

Wichtig ist es uns außerdem, weiterhin in einem transparenten und offenen Verfahren der Bürger*innenbeteiligung mit Ihnen, liebe Leser*innen, im Dialog zu bleiben. Deswegen haben wir unsere Internetplattform www.ludwigshafen-diskutiert.de technisch überarbeitet. Seit Mitte April ist sie nun neu im Netz. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich dort weiterhin über unsere großen Infrastrukturprojekte zu informieren oder uns Hinweise und Anregungen zu geben.

Ihre

Jutta Steinruck
Oberbürgermeisterin



INHALT

- 03 **EDITORIAL**
- 06 **FRAKTIONEN**
- 08 **TOUREN DER LUKOM**
Flott die Stadt erkunden
- 10 **FESTIVALS**
Endlich wieder Kultursommer
- 13 **WILDPARK RHEINGÖNHEIM**
Natur spielerisch begreifen
- 14 **UMWELT**
Fair in den Tag
- 16 **UMWELT**
Mehr als ein urbaner Mitmachgarten
- 18 **SOLIDARITÄT MIT DER UKRAINE**
Ludwigshafen hilft
- 19 **SOLIDARITÄT MIT DER UKRAINE**
„Der Krieg ist ein Wertekonflikt“
- 21 **ANALYSE ZUM WOHNBEDARF**
Umfrage im Juni
- 22 **HOCHSTRASSEN**
Einladung zum digitalen Dialog
Was passiert denn hier?
- 23 **WOHNEN**
Ökonomisch und nachhaltig
- 24 **THEATER IM PFALZBAU**
Wagemutig neue Wege beschreiten
- 25 **KULTUR**
Romno Power feiert Premiere
Vergangenheit und Gegenwart
- 26 **STADT AM RHEIN**
Kulturnotizen
- 27 **FLÄCHENNUTZUNGSPLAN**
Klimafragen stehen im Focus
- 28 **KINDER**
Komm, wir backen zusammen
- 30 **STADT AM RHEIN**
Ein Wochenende voller Musik
Sprungbrett bereits im Frühjahr
- 31 **STADT AM RHEIN**
Tag der Nachbarn 2022
- 33 **SICHERHEIT**
Polizei beschreitet neue Wege
- 35 **STADT AM RHEIN**
Kurz notiert

→ **Titelbild:** Seit März tummeln sich im Wildpark Rheingönheim zwei Auer-
ochsen, die vor einem Jahr im Tierpark Hellabrunn in München geboren
wurden. Der 17. Erlebnistag am 15. Mai ist eine gute Gelegenheit, sie zu
bewundern. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 13.



- 36 **STADT AM RHEIN**
Seit 50 Jahren gemeinsam stark
Freibad startet im Mai in die Saison
- 37 **BILDUNG**
Antworten finden
- 38 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**
Kulturcafé für Jung und Alt
- 39 **SOZIALES UND GESELLSCHAFT**
Kleine Andacht
- 40 **STADTGESCHICHTE**
Treibstoff für die Stadt
- 43 **SOZIALER ZUSAMMENHALT DICHTERQUARTIER**
Digitales Dichterquartier
Deutschkurs wieder gestartet
- 44 **SOZIALER ZUSAMMENHALT WEST**
Das Quartier gestalten
Das Viertel herausputzen
- 45 **SOZIALER ZUSAMMENHALT OGGERSHEIM WEST**
Wann sind Erdbeeren reif?
Guter Start in den Tag
- 46 **STADT AM RHEIN**
Tipps

Ludwigshafen Stadt am Rhein

IMPRESSUM

NEUE LU

Das Magazin der Stadt Ludwigshafen am Rhein. Erscheint alle zwei Monate.

HERAUSGEBERIN

Stadtverwaltung Ludwigshafen am Rhein

ANSCHRIFT DER REDAKTION

Postfach 211225
67012 Ludwigshafen am Rhein
Telefax 0621 504 - 2049
E-Mail: pressestelle@ludwigshafen.de

REDAKTION

Telefon 0621 504-, Florian Bittler (-3073, bit), Sandra Hartmann (-3072, saha), Ulrike Heinrich (-2225, rik), Sigrid Karck (verantwortlich, -2013, ska), Dr. Christophe Klimmer (-3126, klim), Isabel Loew (-2224, ilw), Simone Müller (-2223, mü), Meike Paul (-2297, mpa)

An dieser Ausgabe arbeiteten mit:
Torsten Kleb, Markus Lemberger (Lukom);
Theresa-Sophie Herget, Christine Kneesch,
Anja Koch, Jan Sichau, Christiane Stolz,
Philipp Tachkow, Susanne Ziegler.

Fotografie: Martin Hartmann

REDAKTIONSBURO

Martina Leimert (-2393),

Verlag und Anzeigenverwaltung:
RHEINPFALZ Verlag und Druckerei
GmbH & Co. KG, Amtsstraße 5-11, 67059
Ludwigshafen, Telefon 0621 5902-200,
Telefax 0621 5902-229

Vertrieb:
PVG Pressevertriebs GmbH
Flomersheimer Straße 4
67071 Ludwigshafen

Gesamtherstellung:
Westermann Druck GmbH | pva
Georg-Westermann-Allee 66
38104 Braunschweig
Telefon 0531 708 501

Reklamationen bei der Zustellung
der NEUEN LU:
Heike Ennemoser
Telefon 0621 5902-200
E-Mail: heike.ennemoser@mediawerk-suedwest.de

www.ludwigshafen.de

www.twitter.com/ludwigshafen_de

www.facebook.com/ludwigshafen.de

SPD: FILMFESTIVAL AUF DER PARKINSEL ERHALTEN – TRANSPARENTE AUFLAGEN FÜR UMWELTSCHUTZ



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in den zurückliegenden Wochen gab es öffentliche Diskussionen über den Standort des Festivals des deutschen Films auf der Parkinsel. Unter anderem fand auf Einladung der Bürgerinitiative Stadtpark eine Ortsbegehung des Festivalgeländes statt, an der ich persönlich teilnehmen konnte. Mir ist dieser direkte Austausch wichtig, nur so lassen sich Kompromisslösungen finden.

Die SPD-Stadtratsfraktion setzt sich für nachhaltigen Umweltschutz ein. Gleichzeitig steht für uns der Festivalstandort des Festivals des deutschen Films auf der Parkinsel nicht in Frage. Das Filmfestival ist ein absolutes Aushängeschild und ein wichtiger Imagefaktor für Ludwigshafen, der weit über die Stadtgrenzen hinaus strahlt. Das Festival lebt dabei von der einzigartigen Atmosphäre und dem Flair auf der Parkinsel.

Um einen Interessensausgleich von Natur, sowie den berechtigten Interessen der Anwohner*innen einerseits und Kultur andererseits zu gewährleisten, muss ein Rahmen gesetzt werden, der von allen Seiten einzuhalten ist. Die SPD-Stadtratsfraktion hat deshalb im Hauptausschuss am 11. April einen diesbezüglichen Antrag eingebracht, der mit großer Mehrheit beschlossen wurde. Die wichtigsten Punkte darin sind:

- ▶ Eine Obergrenze für die bespielbare Fläche. Das Festivalgelände darf nicht über die Grenzen aus dem Jahr 2019 ausgedehnt werden.
- ▶ Einen festgelegten und soweit wie möglich verkürzten Zeitraum für Auf- und Abbau.
- ▶ Regeln zu Anfahrten (z.B. dass die Fahrzeuge die befestigten Wege während des Auf- und Abbaus und während des Festivals soweit möglich nicht verlassen dürfen).
- ▶ Baum- und Heckenschnitt dürfen nur von städtischem Personal vorgenommen werden.
- ▶ Während des Festival (inkl. Auf- und Abbau) müssen die Arbeiten streng von städtischem Personal begleitet werden.

Daneben ist es notwendig, das Anreise-/Verkehrs- und Parkkonzept kontinuierlich weiterzuentwickeln und aus den Erfahrungen der Vorjahre ggfls. Anpassungen abzuleiten. Hier ist insbesondere zu beachten, dass das Parkverbot im verkehrsberuhigten Bereich der Parkstraße durchgesetzt werden muss – auch für Fahrzeuge des Veranstalters.

Wir sind froh, dass Festivaldirektor Dr. Kötz seinerseits bereits Entgegenkommen signalisiert hat und halten die Durchführung des Festivals unter den aufgeführten Rahmenbedingungen für einen guten Kompromiss zum Erhalt dieser tollen Veranstaltung!

Es grüßt Sie herzlich
David Guthier
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion

DIE GRÜNEN IM RAT: KRIEGSFLÜCHTLINGE BRAUCHEN UNTERSTÜTZUNG



Seit dem 13. März wurde ich Gastgeberin für mehrere Familien aus der Ukraine. Ich war beim „Café Ukraine“ in der Ludwig-Wolker-Freizeitstätte in Kontakt mit Kriegsflüchtlingen gekommen. Was sie im Krieg und auf der Flucht erlitten haben, ist erschütternd. Seitdem bin ich, wann immer ich Zeit habe, unterwegs als Wohnungsvermittlerin, Bahnhofshelferin, Unterstützung bei Behördengängen, Möbeltransporteurin und Vieles mehr. Putins Krieg in der Ukraine ist uns ganz nah. Auch die Chemiestadt Ludwigshafen hat lange von russischem Öl und Gas profitiert. Energie war billig, die wahren Kosten werden jetzt deutlich. In dieser auch für uns unsicheren Zeit tut es gut, Solidarität zu zeigen. Die Spenden- und Hilfsbereitschaft der Ludwigshafener*innen ist groß. Unterstützung und Hilfe wird weiterhin benötigt. Wir sagen herzlich danke dafür.

Gisela Witt
Die Grünen im Rat

GRÜNES FORUM UND PIRATEN: HEMSHOF, QUO VADIS?



Unsere Stadtratsfraktion Grünes Forum und Piraten hat im September letzten Jahres mit ihrem Antrag im Stadtrat eine emotionale Debatte ausgelöst und damit offenbar den Finger in die Wunde gelegt. Nicht nur der Hemshof ist betroffen, sondern auch die Mitte als Teil der Innenstadt. Die Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck hat verkündet, es sei eine fachbereichsübergreifende Lenkungsgruppe ins Leben gerufen worden. Wir vermissen jetzt einen Fortschritt in Sachen Mitte und Hemshof. Was hat sich konkret getan und welche Projekte wurden angegangen? Wurde der Ortsbeirat eingebunden? Wir wünschen uns für Mitte und den Hemshof mehr Sicherheit und Sauberkeit und ein Einzelhandelskonzept, dass die Schließung des Rathauscenters ausgleicht. Immer noch fehlt ein Vollsortimenter in der nördlichen Innenstadt. Mitte und der Hemshof haben eine Perspektive verdient.

Nesrin Akpinar
Fraktionsvorsitzende

AFD:



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Corona-Pandemie ist noch nicht überwunden, jetzt machen sich auch die Auswirkungen des Ukrainekriegs bemerkbar. Während die bis Anfang April gekommenen Flüchtlinge vor allem die Verwaltung stark belasten, sind Preissteigerungen für alle Bürger unübersehbar. So war der März der bisher teuerste Tankmonat in Deutschland, die Inflationsrate ist auf Rekordhoch und in vielen Betrieben geht die Angst vor einem Importstopp russischen Erdgases mit drastischen Folgen um. So muss die der BASF die Produktion zurück- oder gar herunterfahren, sinkt dort die Versorgung dauerhaft unter 50 Prozent des Energiebedarfs. Was diese Entwicklung für eine Stadt bedeutet, in der schon die Verabschiedung verfassungskonformer Haushalte eine unlösbare Aufgabe darstellt, lässt sich kaum ausmalen. Ob die Übernahme der Hälfte der kommunalen Alt-schulden durch das Land ausreicht, Ludwigshafen wieder handlungsfähig zu machen, darf bezweifelt werden.

Ihr Johannes Thiedig
Fraktionsvorsitzender

CDU: LUDWIGSHAFEN – STADT MIT VIELEN HIGHLIGHTS



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, das Image unserer Stadt ist spätestens seit der Berichterstattung von Alexander Osang im Jahr 2017, in dem er Ludwigshafen mit einem Pissbahnhof verglichen hat, bundesweit in den Schlagzeilen. Das ARD Magazin Extra3 hat mit seiner Kür zur hässlichsten Stadt Deutschlands 2018 einen drauf gesetzt.

Unsere Reaktionen waren Stadttouren unter dem Motto: „Germany's ugliest City Tours“. Also Führungen zu den hässlichen Orten unserer Stadt. Man mag geteilter Meinung darüber sein, ob dies eine glückliche und sich selbst aufs Korn nehmende Aktion war. Ich persönlich denke, dass es so ziemlich das Schlechteste war, was man tun konnte. Damit hat sich bundesweit ein Negativruf verfestigt. Wollen wir das wirklich? Wollen wir uns ausschließlich mit den wenig schmeichelhaften Orten unserer Stadt definieren? Ich zumindest möchte das nicht. Ich würde mich freuen, wenn Ludwigshafen bundesweit bekannt wird, weil wir eine so bedeutende Industriestadt sind. Sitz des weltgrößten Chemieunternehmens und vieler weiterer großer und kleiner Unternehmen aus den verschiedensten Branchen, die zum Wohlstand unseres ganzen Landes beitragen. Ich möchte, dass wir als Stadt mit einem beeindruckenden Hafen und einer vielfältigen Infrastruktur wahrgenommen werden. Mit so vielen schönen Orten, an denen man traumhafte Spaziergänge in Parkanlagen oder am Rhein machen kann. Als

prosperierende Stadt, in einer von Feldern, Wald und Reben umgebenen Metropolregion. Von der aus man schnell Arbeitsplätze, Einkaufszentren und Erholungsgebiete erreichen kann. Als Stadt, aus der große Philosophen, Bundeskanzler, Nobelpreisträger oder Bundesliga-Mannschaften hervorgegangen sind.

Ich möchte aber auch, dass wir als Ort außergewöhnlicher Veranstaltungen wahrgenommen werden: Mit einem mehrtägigen Stadtfest mit unzähligen Musik-Highlights, mit einem Filmfestival am Fluss, das mittlerweile als schönstes Filmfestival Deutschlands bezeichnet wird oder einem Festival der elektronischen Musik an der Blies, dass viele junge und junggebliebene Menschen anspricht. Genauso die vielen anderen kleinen Veranstaltungen: der Inselfestival, das Straßentheaterfestival, das Hanami Festival, die Festspielwoche oder die hervorragenden Ausstellungen im Hack Museum. Die Liste lässt sich weiterführen.

Es wird Ludwigshafen nicht gerecht, bei der Frage nach Wohnqualität sofort die marode Innenstadt oder die vielen anstehenden Bau- und Sanierungsgebiete zu nennen. Keine endlose klein-klein Diskussion. Unsere Stadt ist großartig mit all dem was wir zu bieten haben und auch all dem Unvollendetem und all dem was besser werden muss.

Als CDU-Fraktion werden wir weiter für die vielen Highlights unserer Stadt eintreten. Versprochen.

Ihr Dr. Peter Uebel
Vorsitzender der CDU-Stadtratsfraktion

FDP: JA ZU KULTUR!



Das Filmfestival auf der Parkinsel wird von einer Bürgerinitiative massiv kritisiert. Sie

schiebt ökologische Gründe vor, um es zu verhindern. Wir Liberalen setzen uns indes für das Filmfestival auf der Parkinsel weiter ein, auch wenn Renaturierungsmaßnahmen verbessert und die Besucherzahl nicht weiter erhöht werden sollten. Herausragende und deutschlandweit geschätzte Kulturevents wie das Filmfestival und Ökologie stellen nämlich keine Gegensätze dar!

Ihr
Dr. Thomas Schell
FDP-Stadtratsfraktion

FWG: LUDWIGSHAFEN RICHTIG ENTSCULDEN!



RLP plant 50% unserer Kassenkredite (über 400 Mio. €) zu übernehmen. Damit die Entschuldung nicht umsonst ist, muss dauerhaft eine besserer Finanz-

ausstattung – wie vom Verfassungsgericht verlangt – erfolgen. Ludwigshafen hat ein Ausgabe- problem wegen des hohen strukturellen Defizits im Sozialbereich. Unsere Meinung gegenüber der ADD ist: „Steuererhöhungen zu Lasten aller Bürger sind nicht die Lösung des Problems und trifft besonders hart bei der aktuellen Inflationsrate!“

Ihr
Markus Sandmann
Geschäftsführer der
FWG-Stadtratsfraktion

DIE LINKE: STROMPREISE RUNTER!



Ca. 2000 Haushalten jährlich stellt die TWL den Strom ab. Die Strom- und Gaspreise

schellen aktuell immer weiter in die Höhe. Wir können daher damit rechnen, dass bald 5000 Haushalte jährlich von Stromsperrungen betroffen sein werden. Stadt und TWL dürfen hier nicht tatenlos zuschauen: Es ist die Pflicht kommunaler Unternehmen, ihren Mitbürgern beizustehen, wenn's brenzlich wird. Die Linksfraktion jedenfalls wird alles in ihrer Macht stehende tun, um diesem Missstand entgegenzuwirken.

Ihr
Dr. Liborio Ciccarello
Vorsitzender der Stadtratsfraktion
Die Linke

BÜRGER FÜR LUDWIGSHAFEN: ASYL BETRÜGER ENTLARVEN



Mittlerweile sind viele Flüchtlinge aus der Ukraine in Ludwigshafen

angekommen. Diese verdienen unsere volle Unterstützung. Wir dürfen aber nicht die gleichen politischen Fehler wie z.B. die Stadt München machen. Dort gibt es große Zweifel an der Identität einiger Flüchtlinge. Wir fordern deshalb genaue Identitätsfeststellungen.

Hans-Joachim Spieß
Fraktionsvorsitzender



→ Farbenprächtiger Ausblick über den Willersinnweiher zur Stadt. Foto: Michael Schepers

FLOTT DIE STADT ERKUNDEN

NEUE TOUREN MACHEN KOSTENFREI „MEHR LUST AUF LUDWIGSHAFEN“

Dieses Frühjahr möchte in Ludwigshafen nicht einfach nur nach draußen locken, sondern vor allem auch „Mehr Lust auf Ludwigshafen“ machen. Denn unter diesem Motto stellt die Tourist Information der LUKOM eine komplette Reihe neuer Führungen durch die Stadt vor. Erfolgreich angelaufen ist dieses neue Format bereits im April.

Angeboten werden die mal größere, mal kleineren Routen durch das Stadtgebiet – und dies mit ganz unterschiedlichen Verkehrsmitteln: Klassisch zu Fuß ebenso wie auf dem Fahrrad. Mit Rädern von Nextbike und Elektrorollern von Bird sind auch stadtweit vielerorts positionierte Ergänzungsdienstleister zum öffentlichen Nahverkehr mit einbezogen.

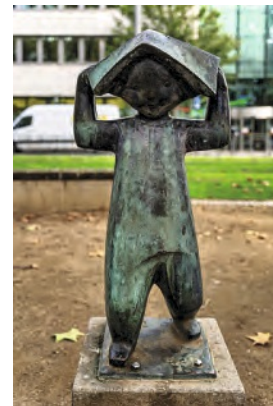
Auf allen Touren werden reizvolle Winkel Ludwigshafens, mal entspannt fußläufig, mal in flotter Fahrt in den Fokus gerückt. Die Exkursionen werden einerseits als zeitlich und räumlich kompakter Stadtrundgang, aber auch ausführlichere Stadtführung sowie im weiter gesteckten Umfeld auf Rad oder Roller angeboten. „Highlight zum Finale dieser Staffel ist am 17. Juni ab 15 Uhr eine „Eisbolle-Tour“ zu vier Eisdielen im Stadtgebiet, die die Teilnehmenden jeweils mit einer kleinen Kostprobe aus ihrem Sortiment verköstigen“, verrät Christoph Keimes, Geschäftsführer der LUKOM.



LEIHRÄDER ODER E-ROLLER TESTEN

Die Nextbike-Tour am 27. Mai ab 15 Uhr möchte auch alle, die kein eigenes Fahrrad besitzen oder schon immer mal eine Testfahrt auf den blauen Bikes machen wollten, für diese Exkursionen motivieren. Da E-Roller-Anbieter Bird und der VRN-Partner Nextbike ihre Fahrzeuge eigens für dieses Projekt kostenfrei zur Verfügung stellen, entfällt für die Teilnehmenden selbst die individuelle Freischaltung per App.

Die kostenfreie Teilnahme an den Touren wird jeweils vorab über die App LUDigital verlost und ist dort unter der Rubrik „Lust auf Lu“ zu finden. Zur Wahl stehen dabei meist je zwei Tourenziele, wovon pro Termin eines mehrheitlich von den Teilnehmenden ausgewählt und angesteuert wird. Die Touren finden in überschaubaren Gruppen von 20 Personen statt. Verlost werden stets zehn mal zwei Teilnahmemöglichkeiten. Die Teilnahme an der E-Roller-Tour ist ab einem Alter von 18 Jahren möglich. Zur Fahrt besteht Helmpflicht. Eigene Helme müssen dabei mitgebracht werden. Die Radtouren begleitet auch Roland Epple vom Lastenradkurier Deltavelo, der die Teilnehmenden bei einem Zwischenstopp mit Getränk und Brezel versorgt. Partner der Stadtrundgänge mit Erläuterungen zu den Skulpturen und Brunnen auf dem Ludwigsplatz oder zu den Kunstwerken „Rund ums Museum“ ist das Wilhelm-Hack-Museum mit seiner „Draußen-Führungen“ der Reihe „Im Gehen sehen“.



→ Bild oben: Bei Besucher*innen und Menschen aus der Stadt gleichermaßen beliebt ist der Ebertpark im Stadtteil Friesenheim. Foto: Torsten Kleb
→ Bilder links: Die Figuren „Ludwina“ von Erich Koch und das „Regenmännlein“ von Kurt Lehmann gehören zum Skulpturenensemble auf dem Ludwigsplatz. Fotos: Ralph Beetz

Die Teilnahme an diesem Tourenprogramm empfiehlt Christoph Keimes übrigens durchaus auch langjährigen Ludwighafener*innen. „Denn unser Ziel bei all unseren Erkundungsfahrten ist, dass alle Teilnehmenden unterwegs und an den Stationen immer auch etwas Neues erfahren.“ torkl

mehr unter www.lukom.com/mehr-lust-auf-ludwigshafen

TERMINE

- ▶ Freitag, 6. Mai, 15 Uhr: E-Rollertour mit Bird, Ziel noch offen
- ▶ Freitag, 13. Mai, 15 Uhr: Stadtrundgang, Skulpturenweg oder Rund ums Museum
- ▶ Samstag, 21. Mai, 11 Uhr: Stadtführung, Werksiedlung der BASF oder Stadtteil Süd: Rund um Amtsgericht und Wittelsbachstraße
- ▶ Freitag, 27. Mai, 15 Uhr: Radtour: Nextbike-Tour, Ebertpark und Weihergebiet
- ▶ Freitag, 3. Juni, 15 Uhr: Stadtrundgang, Rheinwalk (noch in Planung)
- ▶ Samstag, 11. Juni, 11 Uhr: Stadtführung, Ebertsiedlung, ehemals modernste Wohnsiedlung Europas
- ▶ Freitag 17. Juni, 15 Uhr: Radtour Eisballetour, zu drei Eisdien in den Stadtteilen plus Vittoria in der City

→ Bild unten: Blick in die Werksiedlung der BASF. Foto: Torsten Kleb



ENDLICH WIEDER KULTURSOMMER

NEUE UND BEWÄHRTE FORMATE IN DER GANZEN STADT

Nach zwei Jahren Pause startet der Kultursommer mit neuen Akzenten und einem vielfältigen Programm durch: Die bereits 32. Saison geht vom 1. Juni bis zum 31. August und umfasst insgesamt rund 60 Einzelveranstaltungen. Das Motto „Kompass Europa: Ostwind“ orientiert sich am Kultursommer des Landes Rheinland-Pfalz.

→ oben:

Zu elektronischen Klängen im Ebertpark entspannen: Das Projekt Waldrauschen am 20. August lädt auf die große Wiese ein.

→ unten:

Das Projekt „who's calling? – queering the phone“ ermöglicht einen interaktiven Telefon- und Zoomaustausch mit osteuropäischen Künstler*innen.

„Die Besucher*innen dürfen sich auf ungewöhnlich viele neue Akteur*innen und Vorhaben freuen. Wir wollen mit unserem Kultursommer, der das Motto 'Kompass Europa: Ostwind' auch in einer sehr schweren Zeit aufgreift, einen Beitrag zum Dialog leisten. Kultur und Kulturschaffende haben es schon immer verstanden, Grenzen zu überwinden und Menschen zusammenzubringen. Das ist uns gerade in diesem Jahr ein ganz besonderes Anliegen“ so Bürgermeisterin Prof. Dr. Cornelia Reifenberg. „Mein besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr allen Veranstalter*innen, die sich bei unserem großen Sommerfestival beteiligen.“ Kuratiert und organisiert wird der Kultursommer vom Kulturbüro der Stadt. Immer wieder neue, aber auch bekannte kulturelle Akteur*innen der lokalen Szene nutzen das Format des Kultursommers, um ihre eigens hierzu arrangierten Programme im öffentlichen Raum und an ungewöhnlichen Orten dem Publikum vorzustellen.

FERNÖSTLICHE KLANGWELTEN UND ENTSPANNUNG IM EBERTPARK

Bei der aus Peking stammenden Deng Xiaomei stellt schon ihre Herkunft einen Bezug zum Kultursommer-Motto her. Am 17. Juli tritt sie mit ihrem International Ensemble auf dem Lutherplatz auf und entführt mit dem Saiteninstrument Erhu in fernöstliche Klangwelten. Interessante Ladengeschäfte mit südosteuropäischen Spezialitäten sind auf der Kulti-tour von Sophie Lauth am 25. Juni zu entdecken.

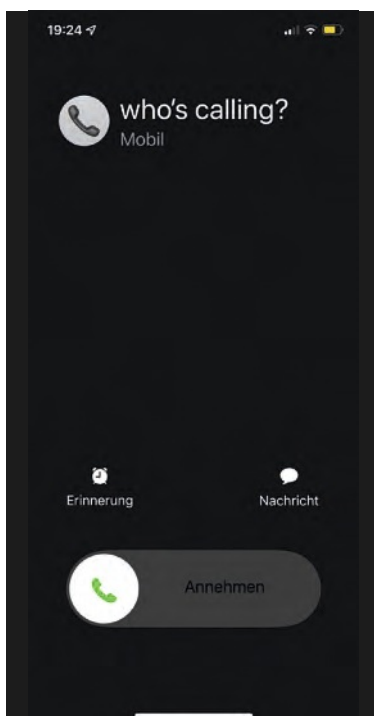
Nicht nur künstlerisch interessant dürfte jeder interaktive Telefon- und Zoomaustausch mit osteuropäischen Künstler*innen unter dem Titel „who's calling? – queering the phone“ sein. Dieses Projekt von Julia Katharina Thiemann ermöglicht zwischen 3. und 5. Juni in individuellen Gesprächen einen direkten Austausch.



Das Projekt Waldrauschen unterstreicht am 20. August mit entspannt elektronischen Klängen die einladende Atmosphäre im Ebertpark. Ludwigshafener DJ*s und Musiker*innen laden zum elektronisch-musikalischen Sommerpicknick unter freiem Himmel ein. Auf der großen Wiese kann man sich, ausgestattet mit Picknickdecke und selbst mitgebrachter Verpflegung, musikalisch ansprechend in den Abend begleiten lassen.

THEMA NACHHALTIGKEIT: LUCINA MANIÀ

Ein Projekt zum Schwerpunkt-Thema Nachhaltigkeit des Kulturbüros ist die Eigenproduktion LUCina Manià, eine mobile Kunst- und Performance-Küche, die vom 3. bis 5. Juni unterwegs ist und an zentralen Orten in Ludwigshafen Station macht. Die Entdeckungsreise ins Innere der Seele der Stadt mithilfe eines Pfälzer Küchenklassikers lädt alle Interessierten zum Mitmachen ein. LUCina Manià verwandelt per Kochkunst Reste, Trash and Treasures zu Delikatem. Dazu werden Expert*innen aus Versorgung, Entsorgung und Recycling zu Gesprächen eingeladen, die das Publikum an ihren speziellen Blickwinkeln auf die Stadt teilhaben lassen. Musik, Getränke und Rituale ergänzen die LUCina Manià.



FESTIVAL JAZZ AM RHEIN

Zahlreiche beliebte Publikums-magnete sind natürlich auch im Programm zu finden. So etwa das Festival „Jazz am Rhein“, das nun kuratiert von Regina Litvina und Tobias Frohnhöfer in diesem Jahr vor dem Kulturzentrum dasHaus stattfindet. Der Inselfommer gastiert vom 30. Juli bis 7. August wieder auf der Parkinsel. Die Organisator*innen von Kultur Rhein Neckar haben mit der KiTZ Theaterkumpanei ein buntes Programm für die ganze Familie zusammengestellt, unter anderem mit Musik, Theater und Better Word Market. Auch das Internationale Straßentheaterfestival vom 29. bis 31. Juli macht den Sommer in Ludwigshafen zu einem echten Erlebnis. [torkl/mü](#)



→ Die „Bilderband“ mit Daniel Buch, Bjarne Sitzmann, Antoine Spranger, Lukas Hatzis und Tobias Frohnhöfer gastiert bei Jazz am Rhein am 9. Juli vor dem „Haus“. Foto: Afa Wang

mehr unter www.ludwigshafen.de

ANZEIGE

Lust auf Bio?



TOP
IN
LU

Viele
frische
Produkte
aus der Region:
Kräuter,
Salate,
Radieschen,
Rhabarber...
Bald weißer
und grüner
Spargel,
Erdbeeren ...

PFÄLZER BIO-KISTE AUS DER KICHERERBSE



WIR STELLEN DIE BIO-KISTE
NACH IHREN WÜNSCHEN ZUSAMMEN
UND LIEFERN SIE AUCH AUS.

Große Auswahl an Wein zum Spargel von den Pfälzer Winzern Eymann und Seeber

Kicher Erbse
BIO-FEINKOST

Mundenheimer Straße 243 • Ludwigshafen
Tel. 562888
www.kichererbse-naturkost.de

GUTSCHEIN
für 50 g Frankfurter
Grüne Soße
(pro Person 1 Gutschein)

”

Schwere Unfälle sind ein Schock für die Betroffenen, doch Routine für unsere interdisziplinären Fachteams.

Viele kluge Köpfe mit Herz und Verstand arbeiten an einem Ziel: Der Versorgung und Begleitung von Unfallopfern und Schwerstverletzten vom Unfallort über die Rehabilitation bis zurück in ihr gewohntes Leben.

Alles, was es braucht, um alles zu geben.



#teamBG

Diese außergewöhnliche Herausforderung gehört zum Klinikalltag an der BG Klinik Ludwigshafen. Bei uns bekommen sie alles, was es braucht, um alles zu geben: Flache Hierarchien, spannende Fortbildungsformate, moderne Medizintechnik und vor allem ein tolles Team.

Neugierig geworden? Hier finden Sie uns:

WhatsApp  0173 6426868



BG Klinik

Berufsgenossenschaftliche
Unfallklinik Ludwigshafen

NATUR SPIELERISCH BEGREIFEN

ERLEBNISTAG MIT NATURPÄDAGOGISCHEN ANGEBOTEN DIESMAL IM MAI

Jetzt geht es wieder los: Nach zweijähriger coronabedingter Pause lädt das Wildparkteam der Stadt Ludwigshafen gemeinsam mit dem Förderverein Wildpark Groß und Klein zu zahlreichen Aktionen in das Rheingönheimer Auenwäldchen ein. Und das nicht erst wie sonst im September, sondern bereits am Sonntag, 15. Mai.

Bau- und Umweltdezernent Alexander Thewalt eröffnet den 17. Erlebnistag um 11 Uhr mit einem Rundgang. „Viele haben sich in den letzten Monaten in ihren Wohnungen eingekugelt. Umso wichtiger ist es, dass Eltern mit ihren Kindern wieder raus in die Natur gehen, Tiere beobachten und ökologische Zusammenhänge spielerisch begreifen. Hierzu bietet unser Aktionstag die beste Gelegenheit, und wer das Auto zuhause stehen lässt und den ÖPNV nutzt oder gar nach Rheingönheim radelt, hat darüber hinaus schon viel für sich und die Umwelt getan. Eine Bushaltestelle der Linien 572 und 582 liegt direkt am Eingang des Wildparks, an Sonntagen fahren hier zwei Busse je Richtung in zwei Stunden, werktags häufiger, von und zur Straßenbahn-Endhaltestelle der Linie 6 in Rheingönheim“, unterstreicht Thewalt.

IM FOKUS STEHEN NATURPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

Spannend ist, mit Hexe Fabula durch einen Parcours mit Zauberbäumen zu gehen, als Detektiv*in Bäume zu identifizieren oder vom Hubsteiger aus über deren Wipfel zu schauen. In Fühlkästen können Pflanzen erraten, aus Papier Igel und andere Tiere gebastelt und Bienenwachstücher als Ersatz für Frischhaltefolien selbst hergestellt werden. Klaus Eisele erklärt, wie Vögel und Fledermäuse im eigenen Garten geschützt und gefördert werden können. Mit dabei sind wieder das Forstamt Pfälzer Rheinauen und die Erlebnisschule Wald und Wild. Die Initiative Lokale Agenda (ILA) stellt das Projekt „Ludwigshafen auf dem Weg zur Fairetrade-Town“ vor und Dr. Georg Waßmuth vom Naturschutzbund Deutschland (NABU)



zeigt Kräuter und Früchte des Rehbachtals. Premiere feiert Gitarrist Johnny Rieger. Beim gemeinsamen Musizieren erklärt er, wie Töne entstehen und technisch aufgenommen werden können.

So richtig austoben können sich Kinder auf dem Strohspielplatz und auf der Slackline heißt es: Balance bewahren. Neben zahlreichen Infoständen und Führungen, unter anderem mit Ortsvorsteher Wilhelm Wißmann und Gabriele Bindert vom Bereich Grünflächen des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen (WBL), stehen auch das Eselstreicheln, die Fahrten mit einem Planwagen und das Brotbacken im Holzofen mit WBL-Honig als Aufstrich im Programm.

Für die Gaumenfreuden sorgt der Förderverein und der Transfer von der Endhaltestelle Rheingönheim mit einem John Deere-Traktor kann gerne angenommen werden. Der Eintritt für den Erlebnistag, der um 18 Uhr endet, ist frei. Eine Spende in Höhe von drei Euro ist wünschenswert. Alternativ freuen sich das Wildparkteam und der Förderverein Wildpark auch über eine Tierpatenschaft. rik

→ Comedy, Magie und Besenreiten unter Zauberbäumen – Waldhexe Fabula sorgt für Spannung und Abenteuer.

→ Auf die Wildschweine ist Verlass. In jedem Frühjahr gibt es putzige Frischlinge zu bestaunen.

mehr unter www.ludwigshafen.de/wildpark



FAIR IN DEN TAG

EIN WOCHENENDE IM MAI STEHT IM ZEICHEN DER NACHHALTIGKEIT

Was kann ich tun, um Tiere und Pflanzen zu schützen und die Vielfalt zu erhöhen? Wie erfahre ich, dass die Produkte, die ich konsumiere, unter menschenwürdigen Produktionsbedingungen hergestellt und gehandelt werden? Anlässlich des Tages der Artenvielfalt und des Weltbienentages gibt es am vorletzten Wochenende im Mai mehrere Aktionen. Obendrein feiert der hackmuseumsgARTen, in dem auch der diesjährige Umweltschutzpreis vergeben wird, sein zehnjähriges Bestehen.



den Immen nicht so gut bekommen. Sie bringen einen Teil des Bienenvolkes im Glaskasten und eine echte Honigwabe zum Anfassen mit. Bienenschmaus in Form von Blumensamen in Tütchen gibt es gratis und die Initiative „Wir vom Berliner Platz“ verteilt anstatt Schnittblumen dieses Mal Lavendelpflanzen im Topf, die mögen die kleinen Brummer nämlich besonders gerne. Wer sich für das jüngst gestartete und schon sehr erfolgreiche Projekt „Umweltpatenschaft LU“ interessiert, kann sich vom Bereich Umwelt am gleichen Stand informieren lassen. Ausreichend Informationsmaterial zum Mitnehmen liegt ebenfalls aus.

VERLEIHUNG DES UMWELTSCHUTZPREISES ZUM TAG DER ARTENVIELFALT

Auf die Vielfalt an Arten sowie deren Schutz weist der Internationale Tag der Artenvielfalt im Mai hin. Dem drastischen Schwund von Arten entgegen zu wirken, ist als eine der größten Herausforderungen unserer Zeit zu sehen. Besonders markant zu spüren ist dieser Rückgang bei den Insekten.

Es gibt aber auch einfache Strategien, Maßnahmen und Projekte, wie die eigene Umgebung möglichst artenfreundlich gestaltet werden kann. Die Ausschreibung des städtischen Umweltschutzpreises 2021/22 unter dem Motto „ArtenReich LU – wir schaffen mehr Vielfalt für die Stadt!“ hatte genau dies zur Aufgabe gemacht, an der sich zehn Bewerber*innen aktiv beteiligt haben. Wer erfahren möchte, mit welchen Projekten und Aktionen sich die Bewerber*innen zum Schutz der Natur und Umwelt in Ludwigshafen beschäftigt haben, kann dies bei der Preisverleihung durch den Bau- und Umweltdezernenten Alexander Thewalt, den Marketing-Verein Ludwigshafen e.V. sowie den Bereich Umwelt am Freitag, 20. Mai, um 15 Uhr im HackmuseumsgARTen nach Anmeldung persönlich mitverfolgen. Hier besteht auch die Möglichkeit, sich im Nachgang mit den Preisträger*innen auszutauschen. Musikalisch wird die Verleihung von Musiker*innen aus dem Ludwigshafener „Orchester des Wandels“ begleitet, welches sich für Klima- und Umweltschutz

→ Auch Bienen haben Durst. Sehr hilfreich ist es, im Garten ein Gefäß aufzustellen, mit Wasser zu füllen und Steine, auf denen die Immen landen können, hineinzulegen.

Intakte Ökosysteme sind die Grundlage für Leben auf der Erde und eine nachhaltige Entwicklung. Sind sie gestört, treibt das viele Menschen in Hunger und Armut, führt zu Umweltkatastrophen und gefährdet unser Klima und eine nachhaltige Entwicklung. Im Mai und Juni entfaltet die Natur ihre volle Schönheit - es summt, brummt und flattert allerorten. Damit dies auch zukünftig so bleibt, sind alle gefragt.

BIENENAKTION UND TIPPS AM BERLINER PLATZ

Anlässlich des Weltbienentages geben Mitarbeitende des Wirtschaftsbetriebes Ludwigshafen (WBL) gemeinsam mit der Initiative „Wir vom Berliner Platz“ am Freitag, 20. Mai, 11 bis 15 Uhr, auf dem Berliner Platz wertvolle Tipps, wie Balkon und Garten bienenfreundlich gestaltet werden können. Der WBL beherbergt auf seinen Standorten einige Bienenvölker, die von passionierten Imkern nebenberuflich betreut werden. Sie erklären, wie wichtig Bienentränken sind, stellen einige Modelle aus und auf Wunsch gibt es sogar eine Bauanleitung. Bienenfrendliche Pflanzen werden gezeigt und die Imker informieren auch über Pflanzen und Bedingungen, die

INFO

Weitere Infos und Anmeldung unter www.ludwigshafen.de, Stichwort Umweltschutzpreis oder direkt beim Bereich Umwelt, Telefon 0621 504-2986, umwelt@ludwigshafen.de



→ links: Ein Frühstück mit fair gehandelten Lebensmitteln setzt ein Zeichen für mehr Gerechtigkeit. Beim Ausschank mit dabei ist auch diesmal Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck. Foto: Thomas Rittelmann
 → unten: Das Grüne Heupferd ernährt sich gerne von weichen, krautigen Pflanzen. Foto: Makrowilli

lokal und weltweit mit der emotionalen Kraft der Musik einsetzt.

FAIR IN DEN TAG – KOMM’ FRÜHSTÜCKEN MIT FAIRTRADE

In dem urbanen Garten am Hans-Klüber-Platz bietet die Steuerungsgruppe für die Kampagne „Fairtrade Town“ der Stadt Ludwigshafen am Samstag, 21. Mai, von 10 bis 13 Uhr ein Fairtes Frühstück an. Jeder und jede ist herzlich eingeladen vorbeizukommen, um den Tag in einer gemütlichen Atmosphäre mit einem leckeren Frühstück zu starten. Gemeinsam soll weltweit ein Zeichen für mehr Gerechtigkeit gesetzt werden. Durch ein Frühstück mit fair gehandelten Lebensmitteln werden die Produzent*innen in den Herstellerländern unterstützt. Es gibt süße und herzhaft aufgestrichene, leckeres Bio-Brot, eine faire Bio-Banane und natürlich fair gehandelten Kaffee und Tee. Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck eröffnet die Aktion und schenkt fair gehandelte und produzierte Kaffee aus. Der Weltladen Friesenheim sowie weitere Partner*innen sind mit Info- oder Verkaufsständen ebenfalls vor Ort. So widmet sich zum Beispiel die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e. V. spielerisch mit ihrem Projekt „Verbraucher stärken im Quartier“ aus Oggersheim-West dem Thema „Fairtrade-Siegel“. Dieses steht für faire und stabile Bezahlung durch einen Mindestpreis; die Fairtrade-Prämie steht für Gemeinschaftsprojekte, soziale Arbeitsbedingungen und für eine umweltschonende Anbauweise.



Hintergrund der Aktion ist die laufende Bewerbung der Stadt Ludwigshafen bei Fairtrade Deutschland zur „Fairtrade Town“. Je nach Einwohner*innenzahl sind für die Verleihung des Titels verschiedene Kriterien zu erfüllen. So muss unter anderem eine bestimmte Anzahl an Einzelhandels- und Gastronomiebetrieben zwei oder mehr fair gehandelte Produkte in ihrem Angebot aufweisen. Mehr zum aktuellen Stand der Bewerbung und wie man sich selbst beteiligen kann, erfährt man beim gemeinsamen fairen Frühstück unter anderem von der Initiative Lokale Agenda Ludwigshafen (ILA e.V.), dem Bereich Umwelt sowie den beteiligten Partner*innen. Die aktiven Mitglieder der Steuerungsgruppe GML-Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk GmbH und GAG ermöglichen die Ausrichtung des Frühstücks durch ihre freundliche Unterstützung. cs,ak,th,rik

mehr unter www.faires-lu.de



Anmeldung, Kontakt und weitere Informationen über www.faires-lu.de, bei der Initiative Lokale Agenda 21 e.V., Hannah Bolz, E-Mail: agendabuero@ila21lu.de, Telefon 0621 5 29 10 99 oder beim Bereich Umwelt, Christiane Stolz, Telefon 0621 504-2986 oder Lucy Zmuda, Telefon 0621 504-2406, E-Mail: umwelt@ludwigshafen.de.

MEHR ALS EIN URBANER MITMACHGARTEN

DER HACK-MUSEUMSGARTEN FEIERT GEBURTSTAG

Seit zehn Jahren wird auf dem Hans-Klüber-Platz hinter dem Wilhelm-Hack-Museum gegärtnert. Der hack-museumsgARTen ist in dieser Zeit zu einem Treffpunkt von Menschen aller Kulturen und Altersgruppen geworden. Der Geburtstag des urbanen Mitmachgartens wird auch mit einem bunten Veranstaltungsprogramm gefeiert.



hochkrepeln. Bei „Gärtnern mit dem Spielmobil“ wird an drei Terminen, am 20. Mai, 10. Juni und 8. Juli, in den Beeten gebastelt, beim Praxis- und Projekttag „Grün statt Grau – Umweltfreundliches Grün rund ums Haus“ am 7. Mai lernen Teilnehmende einheimische Pflanzenvielfalt und nachhaltiges Gärtnern kennen und das „Naturerlebnis für Kinder“ am 11. Juni macht Kinder zu Umweltdetektiv*innen. Melodisch und klangvoll wird es am 25. Juni ab 16 Uhr mit einem Konzert der Beatles-Interpreten USED und am 8. Juli um 20 Uhr mit Jazz und Symphonik bei Ditzners Twintett.

→ Der hackmuseumsgARTen auf dem Klüber-Platz hat sich zu einer kleinen und sehr beliebten Oase entwickelt.

Ursprünglich als zeitlich begrenzte Intervention auf dem Hans-Klüber-Platz direkt hinter dem Wilhelm-Hack-Museum angedacht, hat sich der hackmuseumsgARTen zu einer festen Institution entwickelt. Mit seiner kreativen Mischung aus Beeten, außergewöhnlichen Pflanzgefäßen und Kunstwerken bereichert er die Stadt. Er ist Beispiel, wie sich eine früher wegen ihrer ungünstigen Lage wenig genutzte öffentliche Fläche in einen Ort der Begegnung verwandeln kann – positive Wirkungen für das Stadtklima inklusive. Der Garten bietet Natur, Austausch, Gemeinschaft und Entschleunigung, einen Rückzugsort für Ludwigshafener*innen und Gäste aus der Region. Das Blühen und Gedeihen dieser Oase ist dem Engagement von unzähligen gartenbegeisterten Menschen zu verdanken, die sich um die Beete, aber auch um das Veranstaltungsprogramm während der Gartensaison kümmern, eng unterstützt vom Team des Wilhelm-Hack-Museums. Im hackmuseumsgARTen kann man in den nächsten Wochen nicht nur die Vielfalt von Flora und Fauna genießen, sondern auch selbst die Ärmel

Bei vielen Veranstaltungen ist der Garten auch eine Bühne für soziale Themen. Bei den Spielenachmittagen des Internationalen Frauentreffs für Frauen und Familien am 11. und 12. Juni sind junge Frauen ab 16 Jahren und Familien zum gemeinsamen Spiel im Freien eingeladen. Die Evangelische Kirche Ludwigshafen am Lutherplatz bittet zudem an mehreren Terminen zu einem Augen-Ohren- und Gaumenschmaus im Garten mit Bibelstellen und kulinarischer Begleitung. Zum Thema „Bewusster Umgang mit unseren Lebensmitteln“ organisieren die Gärtnerinnen Vasantha Appadurai-Mehrfort und Gabriela Mewoekpor eine Veranstaltung mit Infoständen, Diskussionsrunden und Konzert am 23. Juli ab 14 Uhr. Weiter geht es im Spätsommer mit einem türkischen Sommerfest am 24. September ab 18 Uhr zusammen mit dem Freundeskreis LU Gaziantep, regionaler Küche und Musik. [th/mue](#)

mehr unter www.wilhelmhack.museum



RAAB KARCHER
BAUSTOFFHANDEL



MIT ATTRAKTIVEN PRODUKTEN FÜR DIE TERRASSEN- UND GARTENGESTALTUNG.

Entdecken Sie die neuesten Trends und lassen Sie sich von unseren Experten fachkundig beraten – von der Planung bis zur Realisierung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Raab Karcher Baustoffhandel – eine Marke der STARK Deutschland GmbH
Industriestraße 63 · 67063 Ludwigshafen · Tel. 0621 6905-0 · www.raabkarcher.de/ludwigshafen

LUDWIGSHAFEN HILFT

GROSSE HILFSBEREITSCHAFT BEI DER AUFNAHME VON GEFLÜCHTETEN AUS DER UKRAINE

Der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine erschüttert die Welt. Millionen Ukrainer*innen sind auf der Flucht, in ganz Europa gibt es eine große Welle der Hilfsbereitschaft – so auch in Ludwigshafen, wo bereits mehrere hundert Menschen aus dem Kriegsgebiet angekommen sind.



→ Das Rathaus und das Stadthaus Nord sind in den Farben der ukrainischen Flagge beleuchtet als Zeichen der Solidarität.

Die hier ankommenden Schutzsuchenden haben zunächst in der Regel privat bei Freund*innen, Verwandten oder Flüchtlingshelfer*innen eine Bleibe gefunden. Noch wenige Menschen hat die Stadt Ludwigshafen bislang aus den Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes zugewiesen bekommen. Aber die Stadtverwaltung bereitet sich von Anfang an akribisch auf die Aufnahme vieler Menschen vor und hat entsprechend Unterkünfte neu ausgestattet. Zudem hat die Stadt einen Aufruf an die Ludwigshafener*innen gestartet, Wohnraum zur Verfügung zu stellen, dem sehr viele hilfsbereite Menschen und auch die Wohnungsbaugesellschaften gefolgt sind. Doch mit dem Thema Unterkunft allein ist es nicht getan. So hat die Stadtverwaltung in der Jaegerstraße eine zentrale Anlaufstelle der Ausländerbehörde geschaffen, bei der sich ausschließlich Ukrainer*innen registrieren können, um einen Aufenthaltstitel zu erhalten. An Vormittagen ist dort eine ukrainisch-sprechende Sprachmittlerin ehrenamtlich vor Ort, um bei Bedarf bei der Verständigung zu helfen. Für die Menschen gibt es die Möglichkeit, an Sprachkursen an der Volkshochschule teilzunehmen, Ehrenamtliche organisieren Treffpunkte und helfen beim Ausfüllen von Formularen. Das Heinrich Pesch Haus hat eine Internetseite gestartet, um Ehrenamtliche, die helfen wollen, und Geflüchtete zu vernetzen. Die Stadtbibliothek hat mit Unterstützung ihres Fördervereins Willkommenspakete mit Gutscheinen für Angebote der Stadtbibliothek verteilt und ukraini-

→ OB Steinruck und Oberstleutnant Werner Parlow haben gemeinsam mit der Feuerwehr und der Ärztegemeinschaft GO-LU einen Hilfstransport für ein Krankenhaus in Kiew organisiert. Krankenhäuser der Region haben hierfür medizinisches Material gespendet.

sche Kinderbücher angeschafft. In der Musikschule können die Instrumenten-Unterrichtsräume am Vormittag als Computerarbeitsplätze genutzt werden, beispielsweise um dem ukrainischen Online-Schulunterricht zu folgen. Der Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung unterstützt Kinder und Jugendliche in den Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie mit Beratungsangeboten. Auch Ludwigshafener Unternehmen und Betriebe engagieren sich und

spendeten beispielsweise für den Verein „Kinderhilfe Ukraine – Rhein-Neckar für Novograd Volynskij“.

Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck hat gemeinsam mit Oberstleutnant Werner Parlow, Leiter des Kreisverbindungskommandos, zu Beginn des Kriegs einen Hilfstransport mit medizinischem Material organisiert, das für ein Krankenhaus in Kiew bestimmt war.

„Ich bin überwältigt von der Hilfsbereitschaft der Ludwigshafener*innen. Gemeinsam treten wir dafür ein, die Schutzsuchenden in unserer Stadt willkommen zu heißen und ihnen Sicherheit zu geben. Mein Dank gilt den Mitarbeiter*innen in der Verwaltung und den zahlreichen Ehrenamtlichen, die sich engagieren“, sagt Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck. [saha](#)



mehr unter www.ludwigshafen.de und lucan.help

„DER KRIEG IST EIN WERTEKONFLIKT“

STADTARCHIVAR DR. KLAUS JÜRGEN BECKER ZU DEN HINTERGRÜNDEN DES UKRAINE-KRIEGS

Der Historiker und stellvertretende Leiter des Stadtarchivs Dr. Klaus Jürgen Becker (58) hält viele Vorträge im Jahr. Momentan ist er gefragt als Experte zum Ukraine-Krieg. Denn seine Forschungsschwerpunkte sind der Stalinismus und die Arbeiterbewegung. Darüber hinaus stammt seine Ehefrau aus Mariupol in der Ukraine. Das Land am Schwarzen und Asowschen Meer ist ihm daher von zahlreichen Familienbesuchen vertraut.

INTERVIEW

neue Lu: Herr Dr. Becker, warum hat Russland die Ukraine angegriffen, welche Ziele verfolgt der russische Präsident Putin aus Ihrer Sicht?

► Dr. Becker: Putin negiert die eigenständige kulturelle Identität der Ukrainer*innen. Er erkennt, dass sich die Ukraine seit 1991, seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion, westlich orientiert hat. Die

„Putin denkt imperial“

Ukraine ist meiner Auffassung nach ein fortschrittliches und westlich-freiheitliches Land, nicht wie Russland russisch-orthodox geprägt. Putin denkt imperial und in großrussischen Dimensionen, das heißt in den Grenzen des russischen Zarenreichs, zu dem auch die heutigen baltischen Staaten gehörten. Der Krieg ist ein Wertekonflikt: Auf der einen Seite steht das autokratische System Putins und auf der anderen Seite eine Demokratie mit Werten wie freies Denken und freie Meinungsäußerung. Putin kämpft gegen diese gesellschaftlichen Veränderungen, die ihm gefährlich werden könnten, an.

neue Lu: Womit begründet er den russischen Anspruch auf das Territorium?

► Dr. Becker: Das geht zurück auf das 882 gegründete Kiewer Rus, ein Zusammenschluss mehrerer slawischer Fürstentümer. Die Rus wurde bereits im 12. Jahrhundert durch die Mongolen zerstört. Die Ukraine gehörte ab 1321 zum

Großfürstentum Litauen. In dieser Zeit entwickelte sich die ukrainische Sprache, als Mischung aus Polnisch, Litauisch und Russisch. Damit verbunden ist auch eine eigene Schriftsprache. Der westliche Teil der Ukraine hat bis 1945 nie zu Russland gehört. Ab 1917 begann die Ansiedlung russischer Arbeiter im Osten. Auf der Halbinsel Krim siedelte Russland ab 1945, nach der Vertreibung der dort heimischen Krimtataren, russischstämmige Menschen an. Aus diesem Grund ist der östliche Teil der Ukraine russisch-sprechend, im Westen wird Ukrainisch gesprochen.

neue Lu: Sie haben die Ukraine oft bereist. Erzählen Sie uns etwas über Land und Leute.

► Dr. Becker: Es ist ein großes Land, die Schwarzmeerküste ist sehr schön. Geht man weg von der Küste, wird es allerdings langweilig, da das Land weitgehend flach ist und überwiegend landwirtschaftlich genutzt wird. Sie fahren stundenlang an Getreide- und Sonnen-

„Die Menschen sind sehr offen und herzlich“

blumenfeldern vorbei. Mich hat die Hilfsbereitschaft der Leute immer fasziniert. Ist ihr Auto kaputt, rufen Sie nicht wie bei uns den ADAC, sondern es hält einfach jemand an und hilft Ihnen. Die Menschen sind typische Südeuropäer, sehr offen und herzlich, ähnlich wie Italiener und Spanier. Ich habe die ukrainische Seele kennengelernt



und kann nicht akzeptieren, dass man das Land einfach plattmacht.

→ Der stellvertretende Leiter des Stadtarchivs Dr. Klaus Jürgen Becker

neue Lu: Jeder Krieg ist grausam. Er kostet nicht nur unzählige Menschenleben, sondern zerstört auch das kulturelle Erbe der jeweiligen Nation. Man denke beispielsweise an die Zerstörung der Altstadt von Aleppo im Syrienkrieg. Welche Schätze gehen in der Ukraine gerade verloren?

► Dr. Becker: In der Nähe von Mariupol gibt es das Kloster Swjatohirsk, das meine Familie und ich früher besucht haben. Es ist während des Kriegs bombardiert worden. In der Ukraine stehen die ältesten orthodoxen Kirchen, in Kiew gibt es beispielsweise das Höhlenkloster, das älter ist als jedes in Moskau. Die Innenstadt von Lwiw ist von der k.u.k-Monarchie geprägt (kaiserlich und königlich, Österreichisch-Ungarische Monarchie, Anm.d.Red.), sieht ähnlich aus wie Wien. Wenn solche Gebäude zerstört werden, wird europäische Kultur zerstört. [saha](#)



Mit großer Freude bauen wir für Sie um!

Wir denken immer an ein Morgen und möchten Ihnen ein zeitgemäßes Höchstmaß an Komfort und Wohlbefinden bieten. Das ist unser Versprechen an Sie!

Unsere Residenz wird noch schöner, wir renovieren und verschönern umfangreich einige Bereiche in unserer Residenz.

Ziehen Sie in Ihr neues Zuhause in unserer Residenz Ludwigshafen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!



MUNDUS
SENIOREN-RESIDENZEN

MUNDUS Senioren-Residenzen GmbH
Pranckhstraße 47 | 67061 Ludwigshafen
Tel.: 0621 671 900-0 | Fax: 0621 671 900-99
ludwigshafen@mundus-leben.de
www.mundus-leben.de

PRIVAT · KAFFEE · RÖSTEREI



Mohrbacher
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN



In dritter Generation der Tradition verpflichtet, verarbeiten wir ausschließlich rote, handgepflückte Kaffeekirschen aus den besten Anbaugebieten. In unserem Stammhaus werden diese täglich frisch geröstet und handverlesen. Erfahren Sie mehr unter

www.mohrbacher.de

Der Geheimtipp für Kaffeekultur



FR, 27.05.22, 19:30 UHR
SA, 28.05.22, 19:30 UHR

MEDEA



Von Simon Stone nach Euripides
Mit Caroline Peters u. a.
● Burgtheater Wien

WWW.THEATER-IM-PFALZBAU.DE

UMFRAGE IM JUNI

NÄCHSTE PHASE DER WOHNBEDARFSANALYSE STARTET

Seit August 2021 untersucht die Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen im Auftrag der Stadt den Wohnbedarf der Menschen in Ludwigshafen. Die ersten Projektphasen sind beendet. Nun bereitet sich das Forschungsteam auf die Befragung der Bürger*innen zum Thema Wohnen und Leben in Ludwigshafen vor.

Die Studie wird von zwei Einrichtungen der Hochschule Ludwigshafen koordiniert und umgesetzt: der Forschungsstelle der Sozialen Arbeit „Stadt, Land, Quartier“ und dem Institut für Management und Innovation. Die Studie möchte unter anderem ermitteln, wie sich die aktuelle Wohnsituation und Wohnzufriedenheit der Ludwigshafener*innen darstellen, welchen (zukünftigen) Wohnbedarf unterschiedliche Bevölkerungsgruppen haben und welche Umzugspläne und -gründe es gibt. Dadurch sollen Einschätzungen für zukünftige Entwicklungen auf dem lokalen Wohnungsmarkt ermöglicht sowie Rückschlüsse und Empfehlungen für das kommunalpolitische Handeln und die am Wohnungsmarkt tätigen Akteur*innen abgeleitet werden.

Um an diese Erkenntnisse zu gelangen, wurden zunächst in der ersten Projektphase intensive Datenrecherchen betrieben und Interviews mit relevanten Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen geführt. Dazu zählen zum Beispiel Vertreter*innen der Wohnungswirtschaft, der Stadtverwaltung, zivilgesellschaftlicher Organisationen, Sozialberatungsstellen und sozialräumlichen Einrichtungen, die mit den Ludwigshafener Wohnverhältnissen vertraut sind. Um daraufhin die Perspektiven verschiedener Bevölkerungsgruppen besser kennen zu lernen, wurden in einem zweiten Schritt sechs vertiefte Gruppeninterviews („Fokusgruppen“) mit jeweils acht bis zehn Teilnehmer*innen durchgeführt. Zu den sechs Gruppen gehörten junge Erwachsene, Familien, Alleinerziehende, alternative Wohnformen, Menschen mit Behinderung und Senior*innen.

START DER BÜRGERUMFRAGE IM JUNI

Aus der Auswertung der ersten beiden Projektphasen ergaben sich viele wichtige Erkenntnisse, die nun in einen Fragebogen einfließen. Die Bürger*innen-Befragung soll in einem nächsten Schritt dazu dienen, eine breite Datenbasis und ein umfassendes Bild der Ludwigshafener Wohnsituation aus der Perspektive der Bürger*innen zu erlangen. Der Start der Befragung ist für Juni 2022 vorgesehen. Die Teilnehmer*innen werden aus den Ludwigshafener Bürger*innen zwischen 18 und 80 Jahren

mit einer so genannten Zufallsstichprobe ausgewählt. Sie erhalten von der Stadtverwaltung ein Schreiben mit der Bitte, sich an der Befragung zu beteiligen. Die Mitwirkung an der Befragung kann online oder über einen Fragebogen erfolgen, der per Post an die Stadtverwaltung zurückgeschickt werden kann. Die Zugangsdaten für die Online-Befragung erhalten die Befragten mit dem Schreiben der Stadt. Das Forschungsteam und die Stadt Ludwigshafen erhoffen sich einen hohen Befragungsrücklauf, damit ein möglichst breites und belastbares Bild vom Wohnen in Ludwigshafen und den Wohnbedarfen der Bevölkerung entsteht. Im Anschluss an die Erhebung werden die gewonnenen Daten ausgewertet und Ergebnisse sowie Schlussfolgerungen in einem Studienbericht zusammengefasst, der auch wohnraumbezogene Handlungsempfehlungen für die Stadtverwaltung und die Kommunalpolitik beinhalten soll. Die Ergebnisse werden auch auf den Webseiten der Stadt und der Hochschule veröffentlicht. js/pt

→ Wie wollen Menschen in Ludwigshafen zukünftig wohnen und leben? Mit dieser Frage beschäftigt sich eine Studie zum Wohnbedarf, die die Hochschule im Auftrag der Stadt durchführt. Im Juni startet dazu eine Befragung.



INFORMATIONEN

- ▶ imi.hwg-lu.de/projekte/oeffentliche-foerderung/wohnbeararfsanalyse-2
- ▶ ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/wohnen/studie-zum-wohnbeararf

EINLADUNG ZUM DIGITALEN DIALOG

DIE STADTVERWALTUNG HAT WWW.LUDWIGSHAFEN-DISKUTIERT.DE ÜBERARBEITET

Modern, nutzerfreundlich, barrierearm und gut strukturiert: Mit der Weiterentwicklung der städtischen Dialogplattform möchte die Stadtverwaltung alle interessierten Bürger*innen einladen, sich rund um Hochstraßen, Rathausabbriss und vielem mehr immer aktuell zu informieren. In übersichtlichen Dialogräumen wird es auch künftig viele Möglichkeiten geben, sich digital an der Entwicklung Ludwigshafens zu beteiligen.



→ Blick auf die Startseite der neuen www.ludwigshafen-diskutiert.de.

Seit ein paar Wochen ist die komplett überarbeitete Website im Netz. Die Online-Redaktion des Bereichs Öffentlichkeitsarbeit der Stadtverwaltung hat dafür richtig aufgeräumt und das Informationsangebot neu strukturiert. Weil Ludwigshafen mit Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck an der Spitze großen Wert auf eine frühzeitige Bürgerbeteiligung und große Verfahrenstransparenz legt, hat die Stadtverwaltung ihr digitales Beteiligungsangebot deutlich ausgeweitet und konsequent digitalisiert. Gerade in Zeiten der

Pandemie hat sich dieses Vorgehen als gut erwiesen: Bei digitalen Bürgerforen und Online-Sprechstunden mit der OB, dem Stadtvorstand sowie Expert*innen, bei Chats oder Fragerunden konnten Menschen über die Plattform Hinweise geben, Fragen stellen und Antworten erhalten. Ob über den

Flächennutzungsplan oder die Gelbe Tonne: Auf www.ludwigshafen-diskutiert.de wird also seit einiger Zeit nicht „nur“ über die Hochstraßen diskutiert. Damit alle Interessierten angesichts der Fülle an Informationen sowie vieler Dialogangebote den Überblick behalten und sich gut orientieren können sowie nicht zuletzt aus technischen Gründen hat die Verwaltung in den vergangenen Monaten ihr digitales Dialogangebot überarbeitet. Neu auf der Website: Erstmals gibt es einen Informationsbereich in Leichter Sprache, der ausgebaut wird. Außerdem wurde das digitale Dialogangebot für mobile Endgeräte optimiert. In den übersichtlichen Dialogräumen wird es auch künftig möglich sein, über Planungen digital und bei Bedarf kartengestützt zu diskutieren, der Verwaltung konkrete Hinweise mit auf den Weg zu geben oder ihr Fragen zu stellen. Die Seite wird in den kommenden Monaten im Hintergrund weiter ausgebaut. Schon im Mai geht eine Video-Serie mit aktuellen Informationen zu den Infrastrukturprojekten online. [mpa](#)

WAS PASSIERT DENN HIER?

INFO-PUNKT ZUM RATHAUS-ABRISS IST UMGEZOGEN

Der Info-Punkt zum Abriss von Rathaus und Rathaus-Center ist nun an seinem endgültigen Standort angekommen: dem ehemaligen Café Palazzo direkt neben dem Eingang zur Haltestelle Rathaus-Center.



→ Dieter Jung vor dem Info-Punkt im früheren Café Palazzo.

Ort: Dieter Jung von der BPG ist auch weiterhin Ansprechpartner für alle, die sich zum Projekt informieren möchten. Anhand von eigens erstell-

ten Ausstellungsplakaten erfahren Interessierte viel Wissenswertes über die Entwicklungen und Abläufe auf der Baustelle. Zudem werden die baulichen Maßnahmen in den historischen Zusammenhang eingeordnet. Geöffnet ist der Info-Punkt Montag bis Donnerstag von 13 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung. Dieter Jung ist außerdem telefonisch unter 0621504-6686 und per E-Mail dieter.jung@bpg-ludwigshafen.de. [mü](#)

mehr unter www.ludwigshafen-diskutiert.de

ÖKONOMISCH UND NACHHALTIG

GAG BAUT WOHNQUARTIER IN OGGERSHEIM-WEST UM

Nach einer Kosten-Nutzen-Analyse ersetzt die GAG innerhalb eines Zeitraumes von 18 Jahren die fünf, Anfang der 1970er-Jahre errichteten, bis zu 14 Stockwerke hohen Wohngebäude in der Stefan-Zweig-Straße mit niedrigeren, energieeffizienten Neubauten. Diese können dann Schritt für Schritt von den über 500 Bewohner*innen bezogen werden. Sie wurden unmittelbar nach dem Beschluss der Aufsichtsratssitzung im März informiert.

In den vergangenen eineinhalb Jahren wurden die Gebäudesubstanz, der Brandschutz und die technische Gebäudeausstattung wie Lüftung, Sanitär, Heizung und Elektrik untersucht und im Hinblick auf mögliche Instandhaltungsmaßnahmen bewertet. „Letztlich sind wir zu dem Schluss gekommen, dass wir langfristig das Gebiet umbauen werden. Wir erarbeiten nun in einer ersten Ideenphase zusammen mit der Stadtverwaltung ein neues städtebauliches Konzept für das Grundstück und werden dann in Abstimmung mit der Politik und den Bürger*innen das notwendige Bebauungsplanverfahren einleiten. Eine Ertüchtigung der bestehenden Gebäude ist nicht darstellbar, weder wirtschaftlich noch technisch. Wir sprechen hier über eine Zeitschiene von circa vier Jahren, bis die ersten Mieter*innen umziehen können. Am Ende stehen zeitgemäße und eventuell sogar mehr Wohnungen mit bezahlbaren Mieten bereit. Ganz besonderen Wert legen wir auf einen guten, intensiven Dialog mit unseren Mieter*innen und den dortigen Anwohner*innen. Weitere Dialogangebote werden folgen, wie beispielsweise im angrenzenden Wohnungsverwalterbüro der GAG in der Fröbelstraße“, erläutert Wolfgang van Vliet, Vorstand der GAG.

ERSTE SCHRITTE AB 2024

Betroffen sind insgesamt 214 Wohnungen in der Stefan-Zweig-Straße der Hausnummern 1 bis 9. Erste bauliche Maßnahmen sind für Anfang 2024 geplant, erste Umzüge der Mieter*innen in die neu errichteten Häuser für Anfang 2026. Zunächst werden die beiden ebenso maroden Parkdecks abgerissen. Somit ist der Platz frei für den Neubau der ersten Gebäude. Sobald diese fertig gestellt sind, ziehen die ersten Mieter*innen um. Deren Altbau können dann im Anschluss abgerissen werden, was wieder Platz schafft für die nächsten Neubauten. In diesem Takt geht es weiter, bis schließlich alle Altbauten ersetzt sind.

KLIMAGERECHTES BAUEN IST WICHTIG FÜR DIE ZUKUNFT

„Dieses große Projekt wird die Wohnungssituation in Oggersheim verbessern. Die aktuelle Diskussion um die Einhaltung der Klimaziele zeigt, dass es richtig ist, auch im Bestand aktiv zu werden. Nachdem die Analyse ergeben hatte, dass Abriss und Neubau einer Sanierung vorzuziehen sind, ist es eine logische Schlussfolgerung das Quartier umzubauen. Am Ende profitieren die Umwelt, das Stadtbild und in erster Linie die Mieter*innen. In einem engen Austausch mit ihnen, der Stadtgesellschaft und der Kommunalpolitik stemmen wir gemeinsam diese Maßnahme. Wenn am Ende tatsächlich einige Wohnungen mehr entstehen, ist das ein Gewinn in vielerlei Hinsicht“, konstatiert Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck, die zugleich Aufsichtsratsvorsitzende der GAG ist. rik

→ In der Stefan-Zweig-Straße werden fünf zwischen 7 und 14 Stockwerken hohe GAG-Gebäude, die zwischen 1971 und 1973 erbaut wurden, aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen ersetzt.



WAGEMUTIG EIGENE WEGE BESCHREITEN

NACHDENKLICH ABER AUCH HUMORVOLL BESCHLIESST DAS THEATER DIE SPIELZEIT

Gegen Ende der Saison unterhält das Theater im Pfalzbau im Mai und Juni sein Publikum mit Gastspielen hochkarätiger Ensembles in allen Sparten. Daneben präsentieren die Pfalzbau Bühnen den Dramenklassiker „Katharina Knie“ mit Laiendarsteller*innen aus der Region. Die 3G-Regel ist aufgehoben, es gilt allerdings im gesamten Pfalzbau eine Maskenpflicht.



→ Mit ihrem Stück „Dragons“ entwirft die südkoreanische Choreografin Eun-Me Ahn Szenen, die typisch für ihr Weg und für das nach ihr benannte Ensemble sind. Foto: Sukmu Yun

Als wagemutige Choreografin des modernen Tanztheaters und Performance-Künstlerin gilt Eun-Me Ahn, die mit dem Stück „Dragons“ am 14. und 15. Mai in Ludwigshafen gastiert. Mit der nach ihr benannten Compagnie erkundet die Südkoreanerin, wie die Zukunft des Tanzes aussieht und welche Rolle einzelne Persönlichkeiten darin übernehmen können. Gemeinsam mit fünf jungen Tänzer*innen, die alle 2000 – im Jahr des Drachen – geboren wurden, spürt sie der Frage nach, wie in der dynamischen Gegenwart gleichzeitig jahrhundertalte Traditionen fortleben können.

Mit „Alcina“ zeigt das Pfalztheater Kaiserslautern am 20. und 22. Mai ein Werk, in dem sowohl durch Zaubersprüche ausgelöste Emotionen als auch starke Gefühle maßgeblichen Einfluss auf die Schicksale aller Beteiligten haben. In Georg Friedrich Händels Oper beherrscht Alcina mit Zaubersprüchen alle Männer, die ihre Insel betreten. Entweder werden sie in ergebene Liebhaber verwandelt oder in Tiere, Pflanzen oder Felsen verzaubert, falls sie sich den Wünschen Alcinas widersetzen. Als sie aber für Ruggiero Liebe empfindet, schwindet ihre Macht und im Kampf gegen dessen Braut Bradamante unterliegt sie.

Das Wiener Burgtheater transportiert die Tragödie „Medea“ am 27. und 28. Mai in ein zeitgenössisches Spannungsfeld mit Caroline Peters in der Hauptrolle der Königstochter und betrogenen Ehefrau. Medea verlässt aus Liebe zu Jason ihre Heimat und hat mit ihm zwei Kinder, muss aber später einer

anderen, jüngeren Königstochter Platz machen. Daraufhin ermordet sie Jasons neue Braut und auch ihre eigenen Kinder. Der australische Regisseur Simon Stone versetzt die antike Vorlage konsequent in die Gegenwart. Aus Medea wird bei Stone die Pharmazeutin Anna, die gerade einen Aufenthalt in der Psychiatrie hinter sich hat und die Beziehung zu ihrem Ehemann Lucas wiederbeleben will. Dieser hat jedoch ein Auge auf die Tochter seines Chefs geworfen, weshalb Anna alles zu verlieren droht.

EIGENPRODUKTION DES ZUCKMAYER-DRAMAS „KATHARINA KNIE“

Absurd-surreale Begegnungen verweben sich am 17. und 18. Juni in „Geschlossene Spiele“ des deutsch-argentinischen Choreographen Demis Volpi zu einem Diskurs über Gerechtigkeit, Recht und Unrecht. Grundlage für das Ballettstück ist ein Schauspiel von Julio Cortázar, welcher beleuchtet, wie die argentinische Militärdiktatur unter dem Videla-Regime in das Leben der Menschen eingriff. Für Cortázar war der Einbruch des Unbegreiflichen in den Alltag die einzig wirkliche Möglichkeit, die Realität nachvollziehbar zu machen. Es entsteht ein packendes Tanzstück mit einer eigenwilligen, faszinierenden Bewegungssprache. Das Ensemble der Pfalzbau Bürger Bühne, bestehend aus einem Querschnitt der Ludwigshafener Bevölkerung im Alter von 12 bis über 70 Jahren, führt Carl Zuckmayers Drama „Katharina Knie“ auf. Am 11., 12. und 14. Juni lassen die Laiendarsteller*innen die Geschichte um einen Wanderzirkus, der in einer kleinen Stadt nahe Mannheim Station macht und um seine Existenz kämpft, auf der Bühne entstehen. Zirkusdirektor Karl Knie hat Mühe, diese Krise zu bewältigen und hofft, dass seine Tochter das Unternehmen weiterführen wird. Doch sie verfolgt eigene Pläne und möchte sich in der Stadt niederlassen. Der aufkommende Konflikt legt die Frage offen, wie sich im Spannungsfeld zwischen Tradition, Familie und Aufbruch ein individueller Weg finden lässt. bit

mehr unter www.theater-im-pfalzbau.de

ROMNO POWER FEIERT PREMIERE

FESTIVAL MIT PERFORMANCES, KONZERTEN, WORKSHOPS UND GESPRÄCHEN

Mit sechs Veranstaltungen aus unterschiedlichen Genres feiert am Freitag, 13., und Samstag, 14. Mai das Festival-Format Romno Power Ludwigshafen seine Premiere im Kulturzentrum dasHaus, Bahnhofstraße 30. Im Fokus steht dabei die Kultur der Sinti und Roma.

Mit knapp zwölf Millionen Menschen sind Sinti*ze und Rom*nja die größte ethnische Minderheit Europas. Doch deren vielfältige Geschichte, Kultur und Lebenswirklichkeiten sind Vielen kaum bekannt. Das Festival in Kooperation mit der RomnoKher gGmbH und der Hildegard Lagrenne Stiftung zelebriert mit Performances, Konzerten, Workshops und Gesprächen die kreative Kraft dieser Community. Das Restaurant Hausboot wird während des Festivals von der Community übernommen und lädt zum Austausch und Mitmachen ein.

Das Haus bietet auch mit diesem Format Personengruppen eine Bühne, die tendenziell von Ausgrenzung bedroht sind und widmet sich dem Kultursommer-Schwerpunkt Osteuropa. Ein Höhepunkt im Programm ist das Konzert der Formation Pretty Loud am Samstag um 20 Uhr. Die erste Roma-

Girl-Band bricht mit überholten Traditionen und singt auf Romani, Serbisch und Englisch über alltägliche Herausforderungen sowie soziale Gerechtigkeit. Musikalisch mischen sie Elemente aus Rap, HipHop und traditioneller Roma-Musik.

Ein anderes Highlight direkt davor um 19 Uhr ist die Urban Body Compania de Teatru Giuvlipen. Eine Theaterperformance, die anhand der Geschichten von vier Roma-Frauen und ihren Beziehungen zu ihren Körpern die Grauzonen gesellschaftlicher Moral erkundet: eine Show über Sex, Überleben und Identität im Rumänien des 21. Jahrhunderts. [torl](#)



→ Pretty Loud sind bei Romno Power zu Gast und geben am 14. Mai ein Konzert im „Haus“. Foto: Jadranka Ilić

mehr unter www.dashaus-lu.de

VERGANGENHEIT UND GEGENWART

TAGUNG, AUSSTELLUNG UND POETRY-SLAM IM ERNST-BLOCH-ZENTRUM

Gesellschaftskritik, Klimakrise, Gedenken: Bewegte Zeiten der Vergangenheit und drängende Fragen der Gegenwart gestalten das Programm im Ernst-Bloch-Zentrum, Walzmühlstraße 63, im Frühsommer.



Eine Podiumsdiskussion zum hochaktuellen Thema „Kinderarmut“ am 19. Mai beschließt die Ausstellung „Friedrich Engels und Ernst Bloch als Denker der Zukunft“. Doch zuvor kommt die Jugend im Rahmen des Workshop-Angebots für „Junge Blochianer*innen“ selbst zu Wort und präsentiert am 7. Mai bei der Preisverleihung zum Karikaturenwettbewerb „Zukunft zeichnen“ mit Poetry Slam ihre künstlerischen und poetischen Zukunftsentwürfe.

Die am 13. und 14. Mai gemeinsam mit der Internationalen Ernst-Bloch-Gesellschaft ausgerichtete Tagung „Naturallianz und Mitproduktivität der Natur“ behandelt, inwiefern Blochs Naturphilosophie einen Beitrag zur Bewältigung der globalen Umwelt- und Klimakrise leisten kann.

Vom 31. Mai bis zum 23. Juni erinnert „Gurs 1940“ – eine Ausstellung der Länder Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Saarland, erarbeitet und kuratiert von der Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz Berlin, in Kooperation mit dem Bezirksverband Pfalz – an die Deportation von jüdischen Menschen aus Baden und der Saarpfalz und rekonstruiert ihre Nachgeschichte. Ein umfangreiches Begleitprogramm transportiert die Themen Krieg, Verfolgung und Widerstand in die Gegenwart. [vdy](#)

→ Blick auf das Lager Gurs; Foto von Maurice Laügt, 4. März 1941, Mémorial de la Shoah, Coll. Maurice Laügt, Eva Laügt, MLXV_181.

mehr unter www.bloch.de

KULTURNOTIZEN

STADTMUSEUM ZEIGT „STARKE FRAUEN“



→ 23 ausgewählte Frauen stehen als Beispiel für viele „namenlose Alltagsheldinnen“ und ihre Lebensbedingungen im Zentrum der Ausstellung des Stadtmuseums in der Volkshochschule.

► Mit einer weiteren Ausstellung ist das Stadtmuseum bis 24. Juni 2022 in der Volkshochschule im Bürgerhof (VHS) zu Gast. „Aus dem Schatten ins Licht – starke Frauen aus 1.000 Jahren Pfälzer Geschichte“ stellt schlaglichtartig die Lebensbedingungen und Leistungen von 23 ausgewählten Frauen aus gut tausend Jahren porträtierten Frauen haben einen Bezug zur Pfalz oder zu Gebieten, die historisch einmal mit der Pfalz verbunden waren. Die vorgestellten Frauen stehen exemplarisch für viele andere, meist namenlos gebliebene Heldinnen der Ereignis- und Sozialgeschichte. Die bebilderten Ausstellungstexte werden bereichert durch Gewänder aus dem historischen Kostümfundus des Nationaltheaters Mannheim. Die Präsentation wird ergänzt durch ein abwechslungsreiches Begleitprogramm, organisiert von der VHS Ludwigshafen, Gastgeberin der Ausstellung. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ludwigshafen.de/stadtmuseum sowie auf www.vhs-lu.de. Hier kann man sich auch für die Veranstaltungen des Begleitprogramms anmelden.

ZWEIMAL CHORMUSIK

► Zwei große Ludwigshafener Chöre laden im Mai und Juni zu Konzerten ein: Eine Uraufführung gibt es am Sonntag, 22. Mai, 19 Uhr, in der Friedenskirche,

Leuschnerstraße 22. Der Chor für geistliche Musik präsentiert „Das Gleichnis vom verlorenen Sohn“ von Christiane Michel-Ostertun, ein Oratorium mit szenischen Elementen nach einem Text von Ulrike Krumm. Neben dem Chor für geistliche Musik wirken unter anderem der Kinderchor der evangelischen Gemeinde Feudenheim unter Leitung von Florian Wilhelm und die Kammerphilharmonie Mannheim mit. Die Regie führt Eva Martin-Schneider, die Gesamtleitung hat Christiane Michel-Ostertun. Der Eintritt kostet 25 Euro, für Schüler*innen und Student*innen 15 Euro; Einlass ist ab 18.15 Uhr. Das Oratorium „Paulus“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy führt der Beethovenchor am Sonntag, 12. Juni, 17 Uhr, im Konzertsaal des Pfalzbaus auf. Mitwirkende sind Rebecca Blanz (Sopran), Johanna Götz (Alt), Daniel Schreiber (Tenor), Hanno Müller-Brachmann (Bass) und die Mannheimer Kammerphilharmonie. Die Leitung hat Tristan Meister. Tickets zu 25, ermäßigt 19 Euro gibt es an der Theaterkasse im Pfalzbau, Telefon 504-2558, E-Mail pfalzbau.theaterkasse@ludwigshafen.de.

HISTORISCHER VEREIN: AUSSTELLUNG „DER ANDERE FUSSBALL“

► Die Wanderausstellung „Der andere Fußball – 100 Jahre Arbeiterfußball, 125 Jahre Arbeitersport“ zeigt die Ortsgruppe Ludwigshafen/Mannheim des Historischen Vereins der Pfalz im Mai im Stadtarchiv. Klaus-Jürgen Becker hält den Einführungsvortrag zur Ausstellung am Donnerstag, 12. Mai, unter dem Titel „Kampf um die Klasse“. Darüber hinaus bietet der Verein weitere Veranstaltungen an: Den zweiten Teil der Geschichte

„100 Jahre GAG“, der die Jahre von 1945 bis 2020 umfasst, wird GAG-Archivar Tobias Löchner am 19. Mai vorstellen. Und am 23. Juni wird sich wiederum Klaus Jürgen Becker mit „1250 Jahre Edigheim“ befassen. Alle Vorträge beginnen um 18.30 Uhr im Vortragssaal des Stadtarchivs. Es gelten die jeweils aktuellen Zugangsregeln. Das bedeutet auch, dass eine Anmeldung notwendig ist entweder per Telefon 0621 504-3015 oder E-Mail klaus-juergen.becker@ludwigshafen.de. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

LISA SEEBACH IN DER RUDOLF-SCHARPF-GALERIE

► Die Rudolf-Scharpf-Galerie des Wilhelm-Hack-Museums, Hemschhofstraße 54, zeigt bis 6. Juni die Ausstellung „Lisa Seebach. THIS BUILDING IS A BODY [CLUB UTOPIA]“. In ihren Installationen aus Stahl und glasierter Keramik zeichnet die Bildhauerin Lisa Seebach filigrane räumliche Strukturen. Den Betrachter*innen eröffnen sich situative Räume, die Erinnerungen an Dinge wachrufen, die untrennbar mit der Alltagswelt der Menschen verbunden sind. Lisa Seebach (geboren 1981 in Köln, lebt momentan in Potsdam) studierte als Meisterschülerin von Prof. Thomas Rentmeister an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und war 2017 Stipendiatin am International Studio and Curatorial Program (ISCP) in New York. Kuratiert wurde die Ausstellung von René Zechlin und Anne Bossok. Eine Kuratorinnenführung wird am Sonntag, 8. Mai, 16 Uhr, angeboten. Die Rudolf-Scharpf-Galerie ist freitags bis sonntags und an Feiertagen jeweils von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. mü

KLIMAFRAGEN STEHEN IM FOKUS

WELCHE MASSNAHMEN SCHÜTZEN DIE STADT VOR HITZE UND STARKREGEN?

CO₂-Emissionen müssen global gemindert werden, um das Klima zu schützen, das ist keine Frage. Die Folgen der Klimakrise wie hohe Temperaturen, Trocken- und Dürreperioden und starke Regengüsse wirken sich lokal negativ auf Gesundheit und Umwelt aus und richten hohe Schäden an. Gerade die Menschen in Innenstädten leiden im Sommer unter extremer Hitze. Ein Klimaanpassungskonzept soll aufzeigen, wie Ludwigshafen seine Schutzmaßnahmen ergänzen und erweitern kann. Die Ergebnisse werden dann in den Flächennutzungsplan (FNP), der zurzeit aktualisiert wird, eingearbeitet.

Die Verwaltung ist dabei, ein Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept mit Fördermitteln des Landes sowie ein Klimaanpassungskonzept zum Thema Temperaturveränderungen namens „Ludwigshafen – fit for climate future“ auf den Weg zu bringen. Hier steht die Zuschussusage durch das Bundesumweltministerium noch aus. Im vergangenen Jahr wurden zwischen Juni und September bereits mit mobilen und feststehenden Messstationen sowie mit Fesselballons Temperatur, Windgeschwindigkeit und -richtung gemessen. Die Daten sind eine Grundlage für das Klimaanpassungskonzept.

Ein Flächennutzungsplan definiert Areale für künftiges Wohnen, Arbeiten, Bauen und Freizeit. Bei einer ersten Bürger*innen-Beteiligung im Herbst 2021 wurde deutlich, wie eng die unterschiedlichen Herausforderungen miteinander verwoben sind. Insbesondere der Klimawandel kam immer wieder zur Sprache. Zu den Fragen, mit denen sich der Flächennutzungsplan beschäftigen wird, gehören: Ist es besser den Wohnraum- und Gewerbeflächenbestand zu verdichten oder doch besser an den Rändern zu wachsen, um die ohnehin schon wärmeren Innenbereiche nicht weiter zu belasten? Kann eine Stadt überhaupt klimaverträglich wachsen? Und falls man auf neue Flächenangebote verzichtet, wie würde sich das auf den Wohnungsmarkt auswirken?

„Ich bin dem Bauausschuss dankbar, dass er angesichts der Bedeutung des Themas Klima im Februar dieses Jahres dem Vorschlag der Verwaltung folgte, das Flächennutzungsplan-Verfahren mit der Erstellung eines Klimaanpassungskonzepts zu verbinden. Wir werden die Verfahren aufeinander abstimmen und anpassen. Gerade für die weitere Siedlungsentwicklung spielen entsprechende Klimagutachten eine wichtige Rolle. Sie geben uns unter anderem Aufschluss darüber, wo wir Frischluftschneisen mit ausreichender Begrünung brauchen, um die Überhitzung der Stadt zu vermindern, und wo Flächen zum Auffangen von Regenwasser vorgehalten werden. Zeit, die wir uns

gerne nehmen, denn das neue, gesamtstädtische Klimaanpassungskonzept wird die Stadt gegenüber dem vorhandenen Klimagutachten zusätzlich qualifizieren und hoffentlich wertvolle Impulse geben“, erläutert Bau- und Umweltdezernent Alexander Thewalt. Auch das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) wird Impulse geben, wie die Innenstadt robuster gegenüber dem Klimawandel gemacht werden kann.

HOCHWASSER- UND STARKREGEN-VORSORGE

Schwerpunkte der Arbeit zur Klimaanpassung in Ludwigshafen sind traditionell Hochwasser- und Starkregenvorsorge und Schutz vor Hitze. Seit Anfang der 2000er-Jahre laufen in Ludwigshafen umfangreiche Gutachten und Studien und Maßnahmen zum Schutz des Stadtklimas sowie zur Hochwasser- und der Starkregenvorsorge. „Diese gilt es, mit den aktuellen Erkenntnissen fortzuschreiben und die Eigenvorsorge bei Extremereignissen zu verbessern“, konstatiert Rainer Ritthaler, Leiter des Bereichs Umwelt. rik

mehr unter www.ludwigshafen-diskutiert.de

→ Mit Hilfe von Fesselballonaufstiegen wurden, wie hier im Oberfeld südlich von Maudach, am 3. und 4. September 2021 an drei Messstandorten ermittelt, wie intensiv lokale Kaltluftbewegungen sind. Foto: Ökoplana



INFO

Alle eingegangenen Beiträge aus dem Bürger*innen-Dialog zum Thema Flächennutzungsplan sind in einem Auswertungsbericht neben einer umfassenden Dokumentation auf der Plattform www.ludwigshafen-diskutiert.de einsehbar.



FRÜHLINGS-
UND SOMMERZEIT SIND
KUCHENZEIT, STIMMT'S?
LASS UNS UNSERE GÄSTE MIT
DIESER BIENENSTARKEN LECKEREI
ÜBERRASCHEN. SIND MEINE FREUNDE
NICHTZUCKERSÜß?



KOMM, WIR BACKEN ZUSAMMEN

Egal, ob beim nächsten Kindergeburtstag, für eine schöne Gartenparty oder einfach zum selber naschen – dieser Bienenkuchen vom Blech begeistert einfach alle und das Rezept ist kinderleicht.

DU BRAUCHST:

Für die Zubereitung:

1 Backblech mit hohem Rand
Fett oder Backpapier
Handrührgerät
Schaschlikstäbchen oder Gabel
Küchensieb
Gefrier- oder Spritzbeutel
Messer oder Gabel

Für das Topping:

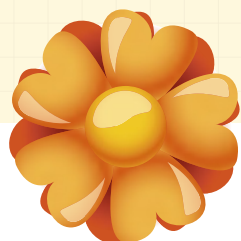
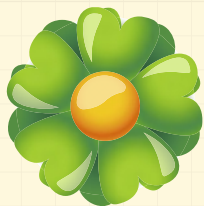
1–2 Dosen Mandarinen
2 EL Zucker
500 g Schlagsahne
500 g Schmand
Zimt zum Bestäuben

Für den Teig:

4 mittelgroße Eier
300 g Mehl
300 g Zucker
175 ml neutrales Öl
175 ml Orangenlimonade
1 Pck. Backpulver

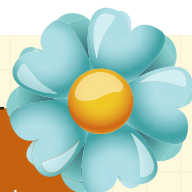
Für die Bienchen:

1–2 Dosen Aprikosen-Hälften
Zartbitterschokolade
Zucker-Augen
Einige Mandelblättchen



STEP 1

Lege das Backblech mit Backpapier aus oder fette es gut ein. So kann der Kuchen später besser geschnitten und verteilt werden.

**STEP 2**

Gib alle Zutaten für den Teig in eine große Rührschüssel und verquirle sie mit einem Handrührgerät. Lass dir dabei von einem Erwachsenen helfen.

**STEP 3**

Gib nun den Teig auf das Backblech und backe deinen Kuchen bei 175 Grad Umluft circa 20 Minuten aus. Stich mit einer Gabel oder einem Schaschlikstäbchen hinein, um zu testen, ob der Kuchen festgebacken ist. Wenn dem so ist, lasst ihn gut abkühlen.

**STEP 4**

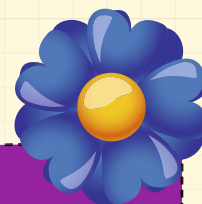
Lass nun die Mandarinen in einem Sieb gut abtropfen. Schlage die Sahne mit den 2 EL Zucker steif, rühre den Schmand ein und hebe etwa zwei Drittel deiner Mandarinen unter. Verteile die Creme auf dem ausgekühlten Kuchen, streue Zimt darüber und lasse deinen Kuchen im Anschluss im Kühlschrank ruhen.

**STEP 5**

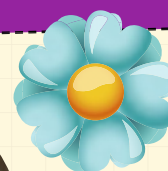
Lass nun die Aprikosenhälften im Sieb abtropfen. Verteile die Hälften auf ein Blatt Backpapier. Hacke mit einem Erwachsenen die Zartbitterschokolade klein und schmelze sie in einem Wasserbad. Gib die flüssige Schokolade in einen Spritz- oder Gefrierbeutel und drehe diesen am offenen Ende gut zu.

**STEP 6**

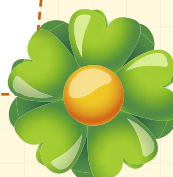
Lass die Schokolade kurz abkühlen. Schneide dann die Spitze des Beutels ab und überziehe die Aprikosenhälften jeweils mit 3 bis 4 Schokostreifen und setze sie vorsichtig mit etwas Abstand und mittels eines Messers oder einer Gabel auf den Kuchen.

**STEP 7**

Male den Aprikosen jetzt mit dem Spritzbeutel große Schokoladen-Tropfen an der Kopfseite. Verziere diese mit den Augen und lege zum Schluss auf jeden Bienenkörper zwei Mandelblättchen als Flügel.

**STEP 8**

Stelle alles nochmal kalt. Schneide den Kuchen dann in Stücke und du kannst servieren. **FERTIG!**



MMH,
LECKER!



EIN WOCHENENDE VOLLER MUSIK

BEIM RHEINUFERFEST IST FÜR JEDEN GESCHMACK ETWAS DABEI

Zeitnah zum kalendarischen Beginn des Sommers feiert ein vollkommen neues Event-Format seine Premiere in unmittelbarer Nachbarschaft zum Rhein. Das Rheinuferfest präsentiert drei Tage lang unter freiem Himmel mitreißende Musik ganz unterschiedlicher Genres.



→ Das Rheinuferfest im Juni hat musikalisch einiges zu bieten.
Foto: Martina Würz

„Das Rheinuferfest feiert Ludwigshafen als pulierend lebensfrohe Stadt am Rhein“, erläutert Christoph Keimes, Geschäftsführer der LUKOM, die dieses Event organisiert. Das Festprogramm erstreckt sich über das gesamte Wochenende vom 24. bis 26. Juni. Das Festgelände liegt am Platz der

deutschen Einheit und dem angrenzenden Areal zum Rheinufer. Das Festgeschehen konzentriert sich vornehmlich auf das Bühnenprogramm am Platz der Deutschen Einheit. Der Fokus liegt dabei auf musikalischen Darbietungen. Deren Bandbreite umfasst faszinierende Orchesterwerke klassischer Musik, insbesondere aber einschlägige Hits aus Pop und Rock. Publikumsmagneten und Stimmungsgaranten sind exquisite Coverbands großer Künstler am Freitag und Samstag. Veranstaltungspartner der Angebote aus Rock und Pop ist Rockland Radio. Klanggewaltiger Höhepunkt am Sonntag ist ein großes Konzert der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, gesponsert von der Sparkasse Vorderpfalz. Gastronomie und Unterhaltungsangebote für Familien runden das Spektrum dieses neuen Festformates ab. Der Eintritt zum Rheinuferfest ist frei. [torkl](#)

mehr unter www.ludwigshafen.de

SPRUNGBRETT BEREITS IM FRÜHJAHR

BESSERE PLANUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR DEN BERUFSEINSTIEG

Die Ludwigshafener Ausbildungs- und Studienmesse Sprungbrett findet in diesem Jahr bereits am 10. und 11. Juni 2022 statt. Die Verlagerung ins Frühjahr räumt den Schüler*innen einen zeitlich erweiterten Planungshorizont für ihren Berufseinstieg ein. Ausbildungsbetriebe nutzen gerne die Chance, vakante Ausbildungsplätze noch kurzfristig zu besetzen.



→ Der Stand der Stadtverwaltung Ludwigshafen während der Sprungbrett-Messe 2021

besteht für aktuelle Schulabsolvent*innen, die bis dahin noch keinen Ausbildungsplatz sichern konnte, eine günstige Gelegenheit, kurzfristig noch fündig zu werden. Auch wer eher Richtung Studium tendiert, kann den Messebesuch in der Eberthalle noch als fundierte Entscheidungshilfe nutzen, da die Zeitfenster zur Bewerbung für das Winter-

Schon vor den Sommerferien werden in diesem Jahr die Schüler*innen, die Richtung Abschlussjahr rücken, bei der Sprungbrett-Messe mit umfangreichen Informationen für ihre berufliche Orientierung versorgt. Insbesondere

semester üblicherweise bis Juli geöffnet sind. Wer also hadert, findet mithilfe eingehender Beratung vor Ort in der Eberthalle etwaig noch einen passenden Platz fürs Wintersemester.

„Aktuell sind wir sehr zuversichtlich, dass wir die bewährten Qualitäten der individuellen Beratung wieder direkt vor Ort in der Eberthalle anbieten können“, erklärt LUKOM-Geschäftsführer Christoph Keimes. Die Erfahrungen in den beiden zurückliegenden Jahren zeigten, dass im Kontext der Pandemie in den Sommermonaten eine höhere Planungssicherheit und einfachere Rahmenbedingungen bei der Umsetzung der Veranstaltung bestehen dürften. [torkl](#)

mehr unter www.sprungbrett-lu.de

TAG DER NACHBARN 2022

VIELFALT AN AKTIONEN IN ALLEN STADTTTEILEN

Der Tag der Nachbarn wird immer am letzten Dienstag im Mai veranstaltet. Ziel ist es, die Gemeinschaft und den nachbarschaftlichen Zusammenhalt durch verschiedene Unternehmungen zu fördern.

Am Freitag, 20. Mai 2022, beteiligt sich auch Ludwigshafen mit einer Vielfalt an Aktionen in allen Stadtteilen. Die Kinder der Kindertagesstätten Hemschhof und Langewann basteln für die Senior*innen benachbarter Einrichtungen. Die Jugendfarm Pfingstweide organisiert eine Tausch- und Verschenkaktion von Büchern und Spielen. Dort bietet auch das Deutsche Rote Kreuz-Ortsverein Oppau-Edigheim-Pfingstweide e.V. Erste Hilfe für Jeden an. Sportvereine präsentieren sich zum Feierabend ab 17 Uhr in allen Stadtteilen mit einem Mitmach-Programm: von Rugby, Bogenschießen, sanftes Yoga über Tennis, Hula Hoop, Tanztraining für Fasching und Bootcamp. Für alle Altersklassen gibt es ein passendes Angebot, das auch zu Fuß zu erreichen ist. Die Vereine freuen sich über neue Mitglieder. Seit dem letzten Jahr gibt es die erste Calisthenicsanlage in der Von-Weber-Straße im Stadtteil Süd.

Diese wurde vom BioPharma-Unternehmen AbbVie gestiftet und wird von Firmenmitarbeiter*innen sowie den Bürger*innen im Stadtteil genutzt. Am Tag der Nachbarn bietet der Trainer des AbbVie-Betriebssports einen Workshop an. Auch am gleichen Tag entsteht eine weitere Sportanlage im Volkspark Gartenstadt. Initiiert vom Ortsvorsteher wird auch der Ortsbeirat Hand anlegen, damit Jugendliche, Senior*innen und Menschen mit Behinderung einen kostenlosen Freizeitspaß erleben können. Musikalische Highlights setzen der Gebärdenchor „Voice Hands“, die „Tausendfüßler“, die zum Tanz einladen, sowie Travestiekünstler Dolly Dornfelder. zg

INFO

Ansprechpartnerin bei weiteren Fragen ist die Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Susanne Ziegler. Telefon: 0621 504-2007, E-Mail: susanne.ziegler@ludwigshafen.de

**TAG
DER
NACHBARN**
20. Mai 2022

mehr unter www.ludwigshafen.de

ANZEIGE

Jetzt für Sie da! Tel. 06239/40 90 190

Wir verkaufen & reparieren alles, was einen Stecker hat!

Seit 1978 für Sie da!

- TV
- Hausgeräte
- Waschmaschinen
- Trockner
- Kühlgeräte

Wir beschaffen Ihnen Ihr Wunschgerät.

Wir helfen Ihnen weiter!

TV-Hausgeräte-Service

MEISTERBETRIEB

Franz Freer

TV-Hausgeräte-Verkauf + Reparatur

06239-40 90 190

www.mastersfreer.de

WERTGARANTIE

Bobenheim-Roxheim • Theodor-Heuss-Str. 15

AEG-Bosch-Siemens-Miele-Samsung-Panasonic-TechniSat-Grundig

Bestattungsdienst der Stadt Ludwigshafen am Rhein

24 Stunden erreichbar – Tag für Tag
Telefon 0621 622525

Wirtschaftsbetrieb
Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen
Bliessstraße 12
67059 Ludwigshafen

- Bestattungen jeglicher Art
- Überführung im Inland
- Erledigen sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Wir helfen im Trauerfall sofort und zuverlässig

w3l

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

S+S JEWELIER Schröder

Professionelle Beratung für Ihre Verlobungsringe und Trauringe

Bahnhofstraße 8
67059 Ludwigshafen am Rhein
juwelier-schroeder.net
Tel. 0621 510560

AG GERSTNER
Der Ring fürs Leben
seit 1862

Ihr nächster
Erscheinungstermin für 2022:

24.06./26.08./28.10.

**NEUE
LU**

DIE RHEINPFALZ lesen – So lebendig und vielseitig wie die Pfalz

Im RHEINPFALZ-PREMIUM-Abonnement erhalten Sie das umfangreiche Informationspaket der RHEINPFALZ. Lesen Sie gedruckt und digital, wie und wo es Ihnen passt.

- Printausgabe Ihrer Region
- Digital Per App und Tablet alle 13 Lokalausgaben bis 5:00 Uhr
- Digitale Vorabendausgabe ab 19:30 Uhr
- Aktuelle News im Pfalz-Ticker



abo.rheinpfalz.de
0631 3701-6640

Wir leben Pfalz. **DIE
RHEINPFALZ**

POLIZEI BESCHREITET NEUE WEGE

KOOPERATION MIT DEN EULEN LUDWIGSHAFEN

Neun von zehn Strafanzeigen werden durch Meldungen aus der Bevölkerung bei der Polizei bekannt. Damit trägt sie wesentlich zur Bekämpfung der Kriminalität bei – ein wichtiger Grund, warum die Polizei mit den Bürger*innen ins Gespräch kommen sollte. Dafür wurde die Kampagne „Wir gemeinsam für LU“ ins Leben gerufen.



Um den vertrauensvollen Austausch mit den Einwohner*innen der Stadt Ludwigshafen zu intensivieren und das Sicherheitsgefühl sowie das Vertrauen in die Polizei zu stärken, hat die Polizeiinspektion Ludwigshafen 2 ein neues Projekt ins Leben gerufen. Gemeinsam mit dem Handballbundesligisten Eulen Ludwigshafen werden in diesem Jahr mehrere Kampagnen unter dem Motto „Wir gemeinsam für LU“ stattfinden. Gemeinsame Werte wie Teamgeist, Vertrauen, Respekt und Verantwortung sollen die Kooperation und die Kampagnen prägen.

BÜRGER*INNEN VERSTÄRKT EINBINDEN

Die Kooperation soll eine Möglichkeit bieten, Bürger*innen verstärkt in die polizeiliche Arbeit einzubinden. Ziel ist es, durch das Kooperationsprojekt den Sinn für Gemeinschaft in der Stadt Ludwigshafen zu stärken und fortzuentwickeln. Dieser Gemeinschaftssinn soll vor allem durch den Dialog zwischen der Polizei und der Bürgerschaft geprägt sein. Die Menschen sollen den Mut finden und die Scheu ablegen, mit ihrer Polizei zusammenzuarbeiten. Denn dadurch, dass die Bürger*innen der Polizei ihre Sorgen, Befürchtungen und Hinweise

mitteilen und indem sie gegenseitig aufeinander Acht geben, haben die Täter*innen nicht mehr so ein leichtes Spiel. Denn sie werden gesehen, sie werden entdeckt, insbesondere auch zum Beispiel im Kontext der Betrugsstraftaten zum Nachteil älterer Menschen.

Die Bürger*innen haben für die Polizei die Expertise vor Ort, denn sie wissen, was in ihrem persönlichen Umfeld, in ihrem Haus, in ihrer Straße, in ihrem Stadtteil los ist. Die Polizei ist auf ihre Mithilfe angewiesen, sie sind quasi der „8. Mann“ der Polizei, also das, was die Fans der Eulen für ihre Mannschaft sind: Diejenigen, die ihre Mannschaft unterstützen.

AKTUELLES THEMA: SICHERHEIT VON SENIOR*INNEN

Aktuell befindet sich das Projekt in der Planungsphase zum Thema Sicherheit von Senior*innen. Der Fokus liegt dabei auf dem Schutz älterer Menschen vor Straftaten. Gemeinsam mit dem Rat für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen ist in einem ersten Schritt eine Veranstaltung in einem „Betreuten Wohnen“ geplant. Informationen zum Projekt sowie das eigens produzierte Kampagnen-Video können auf der Internetseite der Polizeiinspektion Ludwigshafen 2 abgerufen werden. [pol](#)

INFO

Potentiell Interessierte und weitere Kooperationspartner*innen können sich gerne unter E-Mail piludwigshafen2.kooperation@polizei.rlp.de an die Projektleitung wenden.

→ Teamgeist zeigen: Das Logo der Kampagne „Wir gemeinsam für LU“. Gemeinsam mit dem Handballbundesligisten Eulen Ludwigshafen startet die Polizeiinspektion Ludwigshafen 2 ein neues Projekt. Ziel ist es, Bürger*innen verstärkt in die polizeiliche Arbeit einzubinden.



Hat die GAG noch alle Kabel im Schacht?

**Finden Sie's heraus:
Als Architekt*in in unserem
Team für Neubauten und
Instandhaltung.**

**Die verrückt guten Jobs der GAG –
abwechslungsreich, familienfreundlich
+ attraktive Extras!**

**www.
verrueckt-
gute-jobs.de**



KURZ NOTIERT

„ROTE BANK“ EINGEWIEHT

► Anlässlich des Internationalen Frauentags weihten Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck und Georg Litz, der Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Rheinpfalz, Anfang März 2022 beim „gelben Haus“ an der Rheinschanzenpromenade eine rote Bank ein. Die „Rote Bank“ steht als Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Sie soll aufmerksam machen und zum Nachdenken anregen. Die „Rote Bank“ (La Panchina Rossa) ist eine Kampagne, die ursprünglich von der italienischen Stadt Perugia ins Leben gerufen wurde. Sie wurde vom Stadtrat aufgegriffen und vom Rat für Kriminalitätsverhütung in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle realisiert. Gewalt findet nicht am Rande der Gesellschaft statt, sondern kann jede Frau treffen. Gerade Gewalt in engen sozialen Beziehungen ist ein Tabu, denn sie findet nicht öffentlich statt. In Ludwigshafen finden betroffene Frauen Unterstützung vor Ort: das Frauenhaus, die Interventionsstelle bei Gewalt in engen sozialen Beziehungen, SOLWODI e.V. und die Fachstelle Wildwasser und

Notruf e.V. bei sexualisierter Gewalt. Die Kampagne „Rote Bank“ wurde aus Mitteln des Ministeriums des Innern und für Sport des Landes Rheinland-Pfalz und des Rats für Kriminalitätsverhütung der Stadt Ludwigshafen finanziert.

NEUES AMBIENTE FÜR BRAUTPAARE

► Nach dem Umzug des Bereichs Bürgerdienste mit den Abteilungen Bürgerbüros und Rentenstelle beziehungsweise Standesamt und Einbürgerung bietet der neue Trausaal für heiratswillige Paare ein anspruchsvolles, modernes Ambiente. Der Raum im Gebäudekomplex Bismarckstraße 21–25 ist seit 4. Januar in Betrieb, als dort die erste Trauung am neuen Standort stattfand. Der mit dunklem Parkettboden ausgelegte Trausaal bietet den Brautpaaren eine

festliche Umgebung und verfügt über bordeauxfarbene Stühle, die zusätzlich zu den Eheleuten und Trauzeug*innen Sitzmöglichkeiten für 40 Gäste bieten. An der Stirnseite schmückt künftig das vierteilige Wandbild „Fest des Lebens“ des Künstlers August Bamberger als Leihgabe des Wilhelm-Hack-Museums die Stirnseite des Raums.

AUSSTELLUNG MACHT AUF PROBLEME VON KINDERN PSYCHISCH KRANKER ELTERN AUFMERKSAM

► Das Suchthilfenetzwerk Ludwigshafen, die Krankenhäuser St. Anastift und Zum Guten Hirten, der Kinderschutzbund, der Bereich Jugendförderung und Erziehungsberatung der Stadtverwaltung sowie der Rat für Kriminalitätsverhütung haben im Jahr 2022 eine Kampagne gestartet, um auf die besonderen Belastungen von Kindern psychisch kranker Eltern aufmerksam zu machen. Zur Kampagne gehören unter anderem eine Plakatserie und Fachtage für Krankenhauspersonal sowie Multiplikator*innen. Die Plakate des Kaiserslauterer Fotokünstlers Thomas Brenner werden ab 23. Juni mehrere Wochen lang in der Rhein-Galerie ausgestellt. Am Eröffnungstag bieten die Initiatoren der Kampagne einen interaktiven Informationstag von 10 bis 19 Uhr an.

DIE ABLESER KOMMEN

Ablesetermine 2022:
Mai/Juni

Oggersheim
2. bis 9. Mai

Ruchheim
9. bis 13. Mai

Maudach
16. bis 25. Mai

Rheingönheim
25. Mai bis 8. Juni

Mundenheim
9. bis 30. Juni



→ oben: Der neue Trausaal bietet für heiratswillige Paare ein anspruchsvolles, modernes Ambiente

→ links: Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck und Polizeipräsident Georg Litz weihten die „Rote Bank“ im Zuge des Internationalen Frauentags am 8. März ein.

SEIT 50 JAHREN GEMEINSAM STARK

DIE JUGENDFEUERWEHR RUCHHEIM BESTEHT SEIT EINEM HALBEN JAHRHUNDERT

INFO

In diesem Frühjahr feiert der Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr Ruchheim ein Jubiläum: Die Jugendfeuerwehr besteht dort seit nunmehr 50 Jahren und versucht, Kinder sowie Jugendliche für die Feuerwehr zu begeistern. Derzeit engagieren sich rund zehn Mädchen und Jungen dort.



Wer im Alter zwischen 10 und 16 Jahre ist und Interesse hat, bei der Ruchheimer Jugendfeuerwehr mitzumachen, kann zu deren Dienstzeiten beim dortigen Gerätehaus vorbeischauen. Informationen und ein Kontaktformular gibt es unter www.feuerwehr-ruchheim.de einzusehen. Aufnahme und Mitgliedschaft sind kostenlos.

senkten das Eintrittsalter auf zehn Jahre.

„Das Engagement war und ist die Basis, um eine funktionstüchtige Freiwillige Feuerwehr in Ruchheim zu haben. Dass da im Kindesalter eine enge Kameradschaft gelebt wird, ist wichtig, damit wir später unseren Dienst für die Allgemeinheit wahrnehmen können“, betont Jugendfeuerwehrwartin Jacqueline Göbel. „Dabei lernen die jungen Feuerwehrleute nahezu alles, was auch die aktiven Mitglieder können.“

Dazu gehört die realistische Nachstellung von Einsätzen, um zu vermitteln, wie es später im wirklichen Einsatz ist. „Wir unternehmen auch viele gemeinsame Aktivitäten wie Ausflüge, Zeltlager und Feste, weshalb der Spaß nie zu kurz kommt“, ergänzt Göbels Stellvertreter Manfred Lauer. „Auf diese seit 50 Jahren geleistete Arbeit können wir stolz zurückblicken“, fügt er hinzu. Am 29. Mai wird das Jubiläum mit einem Fest gewürdigt und mit einem „Tag der offenen Tür“ verbunden. bit

→ Bild oben: Die Jugendfeuerwehr Ruchheim lernt, was Feuerwehrleute können müssen.

→ Bild unten: Beliebte Ludwigshafener Freizeiteinrichtung: das Freibad am Willersinnweiher.

Vor der Gründung 1972 versprach man sich, Nachwuchs für die Feuerwehren zu gewinnen, um auch künftig einen umfassenden Brandschutz gewährleisten zu können, der wegen sinkender Mitgliederzahlen fraglich war. Zunächst wendete sich dieses Angebot an Jungen ab zwölf Jahren, aber ab den 1980er Jahren korrigierten die Jugendfeuerwehren das, öffneten sich für Mädchen und

FREIBAD STARTET IM MAI IN DIE SAISON

NEUES PLANSCHBECKEN WIRD INSTALLIERT – ONLINE-TICKETS WEITERHIN BUCHBAR

Voraussichtlich am Freitag, 13. Mai, startet das Freibad am Willersinnweiher in die Freibadsaison (der genaue Termin stand bis Redaktionsschluss dieser Ausgabe nicht fest).



Anfang April wurden zahlreiche Bestimmungen aufgrund der Corona-Pandemie seitens des Bundes und der Länder zurückgenommen. Die Stadt Ludwigshafen plant daher mit einer „normalen“ Freibadsaison wie vor der Pandemie. Das Online-Ticketing-System hat sich in den beiden vergangenen Jahren allerdings bewährt und soll beibehalten werden. Badegäste können dann weiterhin bequem von zuhause ihren Zutritt zum Freibad vorab buchen und bezahlen.

Aktuell erhält das Freibad am Willersinnweiher auch ein neues

Planschbecken aus Edelstahl. Das von vielen Badegästen lange ersehnte Sonnensegel, das für die Kleinkinder über dem Planschbecken Schatten spenden soll, ist ebenfalls eingepplant. Nur einen kleinen Wermutstropfen gibt es: Das Planschbecken wird voraussichtlich zum Saisonbeginn noch nicht zur Verfügung stehen.

„Ich bin optimistisch, dass wir unseren Badegästen eine schöne Freibadsaison ohne zeitlicher Begrenzung wie in den Vorjahren bieten können werden. Gleichwohl behalten wir uns natürlich vor zu reagieren, wenn die Coronalage es erforderlich machen sollte oder es Vorgaben vom Land Rheinland-Pfalz geben sollte“, erläutert Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck. saha

mehr unter www.ludwigshafen.de

ANTWORTEN FINDEN

WESHALB DIE VHS ZU GLAUBENSEXPEDITIONEN EINLÄDT

Im aktuellen Semester gibt es an der Volkshochschule (VHS) die neue Reihe „Glaubensexpeditionen“. Die neue Lu sprach mit Pfarrerin Susanne Schramm und VHS-Mitarbeiterin Petra Paula Marquardt, die für die Veranstaltungen verantwortlich sind, über die Idee dahinter.

INTERVIEW

neue Lu: Wie kamen Sie auf die Idee zur Reihe „Glaubensexpeditionen“?

► Schramm: Ich verreise für mein Leben gern. Es macht Spaß, fremde Länder kennenzulernen, seltsames Essen zu probieren oder mit Händen und Füßen sich zu verständigen. Meistens ist es auf Reisen auch so, dass ich manches bei mir daheim mit anderem Blick sehe. Reisen verändert in jedem Fall. Das Reisen war jetzt lange Zeit nicht gut möglich, aber man kann auch in der nächsten Umgebung auf Expedition gehen. So kam die Idee zu den Glaubensexpeditionen: Eine andere Religion und eine andere spirituelle Gemeinschaft kann man wie ein fremdes Land entdecken. Andere Rituale kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen.

► Marquardt: Seit ich an der VHS als Pädagogische Mitarbeiterin für den Bereich Politik, Gesellschaft, Umwelt zuständig bin, beschäftige ich mich mit der Frage, welche Angebote wir machen können, die für die Menschen hier attraktiv sind, die Themen und Fragen unserer Zeit aufgreifen und zugleich neue Wege beschreiten. Um solch ein Programm zu entwickeln, muss man über den eigenen Tellerrand hinausschauen und Kontakt mit anderen Institutionen aufnehmen. In diesem Sinne habe ich 2021 um ein Gespräch zur möglichen Kooperation mit der Evangelischen Kirche gebeten und hierbei Susanne Schramm kennengelernt. Im gemeinsamen Gespräch haben wir dann die Idee von den Glaubensexpeditionen entwickelt. Dabei steht die Beschäftigung mit spirituellen Fragen und die Wissensvermittlung über verschiedene Religionen im Vordergrund.

neue Lu: Was unterscheidet aus Ihrer Sicht, Frau Schramm, die verschiedenen Religionen und spirituellen Richtungen und was haben sie vielleicht auch gemeinsam?

► Schramm: Ich glaube, alle Menschen teilen miteinander existentielle Erfahrungen. Geburt und Tod, Liebe und Abschied, Schmerz und Freude, Abschiede und Aufbrüche. All das macht unser Leben aus. Wir erleben, dass wir nicht alles in der Hand haben. Und wir stellen uns ähnliche Fragen, auf die wir nach Antworten suchen: Was ist unser Platz in der Welt? Wie leben wir gut? Was passiert nach dem Tod mit uns? Unterschiedlich sind dann die Versuche von Antworten, die sich in unterschiedlichen Gegenden der Welt entwickelt haben.

neue Lu: Was denken Sie, welche Rolle Religiosität, Spiritualität oder auch ein Gemeindeleben besonders in Krisenzeiten für die Menschen haben?

► Schramm: In Krisenzeiten kann die eigene Religion und die eigene Spiritualität Halt geben. Zum Beispiel durch Rituale wie gemeinsame Friedensgebete. Manchmal stärkt der eigene Glaube vielleicht auch eine Art von Gelassenheit und Vertrauen, aber auch von Mut und Kraft. Am besten drückt das für mich folgendes Gebet aus: Gott, gebe mir die Gelassenheit Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann und die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden. Und Vertrauen und Mut werden sicher durch ein Gemeindeleben bestärkt. Ich bin eben nicht allein.

neue Lu: Warum passt so eine Reihe in das VHS-Programm?

► Marquardt: Die VHS wird von Menschen mit sehr unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft besucht, unser Angebot ist vielfältig und Ausdruck unseres Ziels, erschwingliche Bildung für alle Bürger*innen in Ludwigshafen und Umgebung zu bieten. Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Bildungsbegriff, das bedeutet Bildung umfasst nicht nur Wissensvermittlung und das Erzielen von Abschlüssen, sondern der soziale Aspekt des Lernens, die Begegnung mit anderen Menschen zur Erweiterung des Verstehens und Wissens von Welt sind genauso wichtig. Glauben und Religionen sind in den Medien vor allem dann Thema, wenn es um fundamentalistische Extreme geht. Dadurch entsteht ein sehr einseitiges Bild und Vorurteile werden geschürt. Mit den Glaubensexpeditionen wollen wir die Vielfalt der friedlich in der Metropolregion nebeneinander lebenden Glaubensgemeinschaften erkunden und zu Begegnung und Austausch einladen. Dabei sind uns freundliche Offenheit und gegenseitiger Respekt sehr wichtig. *saha*



→ Oben: Susanne Schramm (Foto: Marc Wiegelmann)
→ Unten: Petra Paula Marquardt

mehr unter www.vhs-lu.de

GLAUBENSEXPEDITIONEN IM MAI, JUNI UND JULI

Insgesamt gibt es im aktuellen Semester sechs Glaubensexpeditionen, davon fanden drei im März und April bereits statt. Die anderen drei Veranstaltungen sind:

- Wat Thai Buddha Apa – buddhistischer Tempel und Kloster in Ludwigshafen-Mundenheim, 4. Mai, 17 Uhr
- Was glauben wir? Was glauben andere? Expedition zur Synagoge Beith-Shalom, der Jüdischen Kultusgemeinde der Rheinpfalz in Speyer, 1. Juni, 18 Uhr
- Das Friedenshaus – Besuch bei der Mennonitengemeinde Ludwigshafen, 14. Juli, 19 Uhr

KULTURCAFÉ FÜR JUNG UND ALT

CAFÉ ALTERNATIV NACH RENOVIERUNG WIEDERERÖFFNET

KONTAKT

ÖFFNUNGSZEITEN UND CORONA-REGEL

Das Café Alternativ ist mittwochs und donnerstags von 15 bis 19 geöffnet. Anmeldungen für Veranstaltungen an Mittwochnachmittagen nimmt Sylvia Nagel entgegen, Telefon 0621 504-2735 (montags, dienstags und freitags von 13 bis 19 Uhr). Zu allen Veranstaltungen haben folgende Personengruppen Zutritt: dreifach Geimpfte („geboostert“), zweifach Geimpfte mit zusätzlichem Testnachweis (nicht älter als 24 Stunden) und zweifach Geimpfte, deren letzte Impfung nicht älter als drei Monate ist. Programmhefte liegen im Café Alternativ aus und stehen als Download auf www.ludwigshafen.de zur Verfügung.

Das Café Alternativ wurde im Mai 1998 gegründet und ist damit das älteste sogenannte Schwerpunktzentrum der Abteilung Seniorenförderung der Stadtverwaltung. Die Schließung aufgrund der Corona-Pandemie wurde genutzt, um das Café in der Rohrlachstraße 76 zu renovieren. Ende April öffnete es erstmals nach der Pause wieder.

Nach der Schließung durch den Lockdown im März 2020 wurde deutlich, dass das Café Alternativ doch in die Jahre gekommen ist und es vor der Wiederinbetriebnahme eine umfassende Renovierung braucht. Dank des Engagements der Wohnungsbaugesellschaft GAG, in deren Gebäude sich das Café befindet, konnte die Renovierung erfolgen. „Ich möchte mich bei der GAG ganz herzlich bedanken, dass sie die umfassende Renovierung gestemmt hat und dabei auch auf die Wünsche der Seniorenförderung als Mieterin eingegangen ist“, sagt Sozialdezernentin Beate Steeg.

Das Café Alternativ zeigt sich nun in einer neuen Optik: Das Mobiliar wurde ausgetauscht und die Wände haben einen neuen Anstrich. Auch die Technik ist zeitgemäßer. Dekoriert wird das Café von Sylvia Nagel. Mit ihr konnte das erste Mal seit Bestehen des Cafés eine hauptamtliche städtische Mitarbeiterin als Leiterin der Einrichtung gewonnen werden. Nagel ist auch im Seniorentreff „Hemshof Aktiv“ tätig.

Das bewährte Donnerstagsprogramm wird in der gewohnten Form beibehalten. Es sind abwechslungsreiche Veranstaltungen geplant: Lesungen, Vorträge, musikalische Darbietungen und Filme. Immer wieder werden die Veranstaltungen einen lokalen Bezug haben, so dass die Gäste auch immer wieder Neues über ihre Heimatstadt erfahren können.

Zusätzlich hat die Seniorenförderung nun auch für die Mittwochnachmittage Veranstaltungen im Café geplant. Einmal im Monat wird eine lokale Prominenz zum Gespräch einladen. Dann können die Gäste mit Menschen ins Gespräch kommen, die sonst nur aus der Lokalpresse bekannt sind. Jeden zweiten Mittwoch im Monat wird sich



→ Das Café Alternativ wurde umfassend renoviert.

die „Schreibwerkstatt“ unter Leitung von Katrin Kirchner treffen. Hier sind alle Menschen angesprochen, die gerne schreiben oder ausprobieren möchten, wie es ist, eigene Texte zu verfassen. Wer lieber bereits geschriebene Texte liest, ist vermutlich im „Literaturkreis“ besser aufgehoben. Für die Veranstaltungen mittwochs ist bei Sylvia Nagel eine Anmeldung erforderlich, für die Veranstaltungen an Donnerstagen nicht.

Es ist der Seniorenförderung ein großes Anliegen, die Preise so zu gestalten, dass ein breitgefächertes Publikum im Café Alternativ Kultur erleben kann. Deswegen wurden die Eintrittspreise auch nur leicht angepasst. Für jede Veranstaltung zahlen die Gäste in der Regel vier Euro. [kne/saha](#)

mehr unter www.ludwigshafen.de

VERANSTALTUNGEN UND ANGEBOTE IM MAI UND JUNI

- ▶ **Schreibwerkstatt**
11. Mai und 8. Juni, 15 bis 16.30 Uhr
Kosten: acht Euro für beide Tage
- ▶ **Literaturkreis**
25. Mai und 22. Juni, jeweils von 15 bis 16.30 Uhr
Kosten: acht Euro für zwei Tage
- ▶ **Pubquiz**
18. Mai und 15. Juni, jeweils um 16 Uhr
Kosten: jeweils drei Euro

DIE KLEINE ANDACHT

WO GOTT WOHNTE

Eine alte jüdische Geschichte erzählt: Zwei Brüder wohnten einst auf dem Berg Morija. Der jüngere war verheiratet und hatte Kinder, der ältere war unverheiratet und allein. Die beiden Brüder arbeiteten zusammen, sie pflügten das Feld und streuten den Samen aus. Zur Zeit der Ernte brachten sie das Getreide ein und teilten die Garben in zwei gleich große Stöße, für jeden einen Stoß Garben.

Als es Nacht geworden war, legte sich jeder bei seinen Garben nieder, um zu schlafen. Der ältere aber konnte keine Ruhe finden und dachte sich: Mein Bruder hat eine Familie, ich dagegen bin allein und ohne Kinder und doch habe ich gleich viele Garben genommen wie er. Das ist nicht recht. Er stand auf und nahm von seinen Garben und schichtete sie heimlich und leise zu den Garben seines Bruders.

Dann legte er sich wieder hin und schlief ein. In der gleichen Nacht nun, geraume Zeit später, erwachte der jüngere. Auch er musste an seinen Bruder denken und sagte sich: Mein Bruder ist allein und hat keine Kinder. Wer wird in seinen alten Tagen für ihn sorgen? Und er stand auf, nahm von seinen Garben und trug sie heimlich und leise hinüber zum Stoß des älteren.

Als es Tag wurde, erhoben sich die beiden Brüder. Jeder war erstaunt, dass ihre Garbenstöße die gleichen waren wie am Abend zuvor. Doch keiner sagte etwas. In der zweiten Nacht wartete jeder, bis er den anderen schlafend währte. Dann erhoben sie sich und jeder nahm von seinen Garben, um sie zum Stoß des anderen zu tragen. Auf halbem Weg trafen sie plötzlich aufeinander und jeder erkannte, wie gut es der andere mit ihm meinte. Da

ließen sie ihre Garben fallen und umarmten einander in herzlicher Liebe. Gott im Himmel aber schaute auf sie hernieder und sprach: „Heilig, heilig sei mir dieser Ort. Hier will ich bei den Menschen wohnen.“ Zwei Brüder, die wirklich selbstlos sind. Jeder denkt mehr an den anderen als an sich selbst. So kann Gemeinschaft gelingen – im Großen wie im Kleinen. Der Apostel Paulus legt diese Haltung seiner Gemeinde in Philippi auch ans Herz: „In Demut schätze einer den anderen höher ein als sich selbst. Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen“. Wo Menschen so handeln, wohnt Gott in ihrer Mitte – auch heute.

Pfarrer Josef D. Szuba
Pfarrei Hl. Katharina von Siena

- Anzeigensonderveröffentlichung -

Pflegen & Betreuen

Sanitätshaus Winkler
Unser Lächeln hilft



- Orthopädietechnik in eigener Meisterwerkstatt
- Rehathechnik mit Werkstatt
- Pflorgetechnik
- Hilfen bei Inkontinenz
- Kompressionsstrümpfe, Bandagen
- Brustprothesen inklusive BHs und Bademoden
- Spezialversorgungen wie Stoma-/Wundversorgung

Sanitätshaus Winkler GmbH

Hedwig-Laudien-Ring 15 • 67071 LU-Oggersheim

Tel. 0621/670020 • www.sanitaetshaus-winkler.de



→ Das Shell-Haus in der Mundenheimer Straße/Ecke Brahmstraße, Aufnahme von 1950

TREIBSTOFF FÜR DIE STADT

DAS EHEMALIGE SHELL-HAUS
IST EIN KULTURDENKMAL

Auf den ersten Blick sticht die sachliche Architektur hervor, doch der ehemalige Verwaltungssitz der Shell AG ist ein bedeutender Vertreter des avantgardistischen Stils für Industriebauten. Seine Geschichte ist die der zunehmenden Motorisierung in Ludwigshafen zwischen den Weltkriegen. Das weitgehend intakt gebliebene Gebäude steht heute unter Denkmalschutz.

In Ludwigshafen gibt es zahlreiche Gebäude, die an die späte Phase der Industrialisierung erinnern. In ihnen wurden innovative Ideen in der Architektur realisiert, etwa Ideen des Bauhauses und seiner Formensprache. Ein solches ist der ehemalige Verwaltungssitz des Shell-Konzerns in der Mundenheimer Straße. Wie es zum Bau kam, verrät ein geschichtlicher Blick zurück an den Rhein.

DER ANFANG IM PETROLEUMHAFEN

Im November 1902 erging ein „Gesuch zur Errichtung eines Petroleumbenzinlagers in Ludwigshafen am Rhein“ an das Königliche Bezirksamt. Die damalige deutsche Tochtergesellschaft der Royal Dutch Petroleum, die „Benzinwerke Rhenania G.m.b.H.“, bat darin „ergebenst um die Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb eines Benzinlagers“ im Mundenheimer Altrheinhafen, der später „Petroleumhafen“ genannt wurde. Vorgeesehen war, dass das durch ein Schiff angelieferte Benzin von diesem mittels einer sogenannten Dampfpumpe in die acht vorgesehenen Tanks gepumpt werden sollte, um von dort aus abgeholt und weiter verarbeitet zu werden. Ein paar Jahre

zuvor war 1898/1899 der Mundenheimer Altrheinarm zum Hafen ausgebaut worden, eine Art Initialzündung für neue Wirtschaftszweige, denn die Industrie hatte damit einen Standort für Logistik, der neue Möglichkeiten eröffnete.

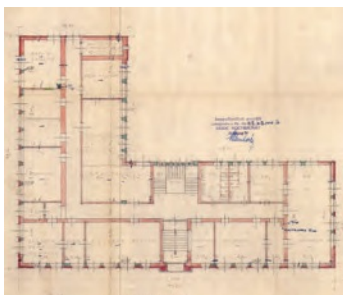
DIE MOTORISIERUNG NIMMT ZU

Die Kapazitäten des Hafens wurden von der wirtschaftlichen Entwicklung schnell überholt, denn eine verstärkte Industrialisierung und damit einhergehende Motorisierung der Wirtschaft und des Verkehrs verlangten nach größeren Mengen Treibstoff. Das zeigte sich vor allem in der sprunghaft ansteigenden Zulassung von Kraftfahrzeugen in Ludwigshafen, die Anzahl hatte sich allein in den Jahren zwischen 1921 und 1931 verzehnfacht. Um der gestiegenen Nachfrage zu begegnen, wurde ab 1911 der Mundeheimer Altrheinhafen ausgebaut.



DER REPRÄSENTATIVE BAU

1925 fusionierte die Rhenania mit dem Hamburger Schmierölunternehmen Stern-Sonneborn AG (Ossag) zu den Rhenania-Ossag-Mineralölwerken, ein neuer Verwaltungsbau wurde gebraucht. Dieser wurde 1926/27 in der Mundenheimer Straße in etwa einen Kilometer Distanz zum Hafen errichtet. Der dafür beauftragte Architekt Rudolf



Brüning aus Düsseldorf entschied sich für ein dreistöckiges Flachdachgebäude unter fast vollständigem Verzicht auf Verzierungen. Mit seiner Grundfläche von 1.700 Quadratmetern bot es viel Raum für über 45 Büros, Lagerräume, Kraftwagenhallen eine Küche und ein Magazin. Architektonisch

steht der Eindruck eines reinen Nutzbaus im Vordergrund. „Vom frühen Morgen bis in die sinkende Nacht pulsiert hier der Rhythmus der Arbeit“, kommentierte 1949 die Rheinpfalz. Die Backsteinfassade erinnert an frühindustrielle Architektur, die Fenster sind symmetrisch angeordnet, besonders sticht das Eingangsportal hervor. Der kubische Bau hat dennoch ein verspieltes Element, denn über einer Ecke an der Straßenseite erhebt er sich ähnlich wie ein Schiffsbug mit einem Geländer auf dem Dach – ein Verweis auf die Verbindung zum Hafen. In dem nüchtern wirkenden Gebäude ist aber sogar Kunst anzutreffen, denn die Verglasung im Treppenhaus wurde in den 1990er Jahren vom Maler und Bildhauer Karl Unverzagt gestaltet.

steht der Eindruck eines reinen Nutzbaus im Vordergrund. „Vom frühen Morgen bis in die sinkende Nacht pulsiert hier der Rhythmus der Arbeit“, kommentierte 1949 die Rheinpfalz. Die Backsteinfassade erinnert an frühindustrielle Architektur, die Fenster sind symmetrisch angeordnet, besonders sticht das Eingangsportal hervor. Der kubische Bau hat dennoch ein verspieltes Element, denn über einer Ecke an der Straßenseite erhebt er sich ähnlich wie ein Schiffsbug mit einem Geländer auf dem Dach – ein Verweis auf die Verbindung zum Hafen. In dem nüchtern wirkenden Gebäude ist aber sogar Kunst anzutreffen, denn die Verglasung im Treppenhaus wurde in den 1990er Jahren vom Maler und Bildhauer Karl Unverzagt gestaltet.

→ links mitte: Blick auf das Hafengelände 1930, links zu sehen die großen Tanklager
→ unten: Kunst im Bau: die Glasmalerei von Rolf Unverzagt im Treppenhaus



DIE SHELL AG

Im Jahr 1947 wurde die Rhenania-Ossag in Deutsche Shell Aktiengesellschaft umbenannt, auch heute noch ist der Name „Shell-Haus“ in Ludwigshafen geläufig. Nach dem Zweiten Weltkrieg musste der Konzern mit Rückschlägen kämpfen. Denn die Tanklager im Altrheinhafen waren schwer getroffen, ebenso das Tankstellennetz. Das Verwaltungsgebäude selbst wurde zwar auch beschädigt, jedoch nicht in einem Maß, der einen Abriss verlangt hätte. Noch bis in die 1970er Jahre nutzte die Shell AG das Gebäude, bis sie direkt in den Hafen umzog. Die Landesverwaltung kaufte das Grundstück und ließ es innen umbauen, um es schließlich von 1981 bis 2015 dem Finanzamt für eine Außenstelle zur Verfügung zu stellen. Danach zog übergangsweise die GAG Ludwigshafen ein. klim

INFO

Mehr Informationen zur Stadtgeschichte finden Interessierte im Stadtarchiv Ludwigshafen, Rottstraße 17, E-Mail: stadtarchiv@ludwigshafen.de, Telefon: 0621 504-3047 und 504-2047.



→ links: Der Grundriss des Verwaltungsgebäudes in der Mundenheimer Straße
→ rechts: Das Haus nach einem Fliegerangriff im Mai 1941



IMMER WAS LOS BEI GML!

GML-Veranstaltungen 2022

Wieder einmal ist durch die Summe der kreativen Ideen vieler Veranstalter ein tolles Veranstaltungsprogramm in unserer LUCation - Ehemaliges Hallenbad Nord entstanden. Die GML ist stolz, der Gastgeber für diese Veranstaltungen zu sein!

Wir freuen uns, Sie dort zu treffen und Sie bei der Gelegenheit auch mit den Themen der GML vertraut zu machen – in unserem Informationszentrum DIE VIER ELEMENTE.

Alle Veranstaltungen 2022 der GML finden Sie hier:



Die GML freut sich, Sie dort zu treffen – bis dahin!

Sie waren noch nicht in unserer LUCation?
Dann schauen Sie mal unser Video an:
LUCation – Ehemaliges Hallenbad Nord



Lesen!

Eine Aktion der RHEINPFALZ

**JETZT
anmelden!**

- ☞ Ermöglicht Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen in der Pfalz den kostenlosen Zugang zur Zeitung für Schülerinnen und Schüler
- ☞ Fördert Medienkompetenz, Allgemeinwissen und Lesekompetenz
- ☞ Zeitung lesen: gedruckt oder digital
 - ☞ Zeitungslieferung Präsenzunterricht: Im Klassensatz montags bis freitags in die Schule
 - ☞ Homeschooling: Speziell für den Fernunterricht einen Online-Zugang für die Klasse
- ☞ Kostenloses Begleitmaterial
- ☞ Projektstart jederzeit möglich

Jetzt kostenfrei anmelden
unter www.rheinpfalz.de/lesen

Wir leben Pfalz. **DIE
RHEINPFALZ**

SOZIALER ZUSAMMENHALT DICHTERQUARTIER

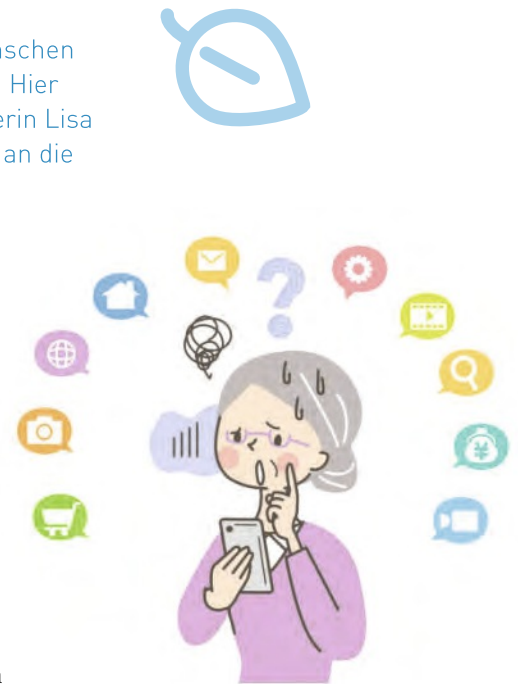
DIGITALES DICHTERQUARTIER

NEUES ANGEBOT FÜR ÄLTERE MENSCHEN

Im Büro Sozialer Zusammenhalt Dichterquartier können sich ab sofort Menschen melden, die Probleme im Umgang mit ihrem Smartphone oder Laptop haben. Hier erhalten sie kostenlos Unterstützung und Hilfestellung von Quartiersmanagerin Lisa Martin und Verwaltungskraft Yvonne Fetzer. Das Angebot richtet sich primär an die Generation 50+.

Wie kann ich mit meiner Familie und Bekannten über das Smartphone kommunizieren? Wo finde ich im Internet die nächste Apotheke? Wie nehme ich Fotos auf und verschicke sie? Das soziale und gesellschaftliche Leben ist digitaler geworden. Wer kein Smartphone besitzt oder es nur eingeschränkt nutzen kann, fühlt sich zunehmend ausgeschlossen. Hier setzt das neue Angebot im Quartiersbüro Sozialer Zusammenhalt an. „Wir möchten unser Wissen über die Nutzung der digitalen Medien weitergeben, beantworten gerne Fragen rund um das Thema und möchten damit

die Eigenständigkeit von Menschen 50+ im Quartier stärken“, begründet Lisa Martin das Ziel des Angebotes. Denn erfahrungsgemäß lassen sich mit dem Smartphone alltägliche Tätigkeiten leichter bewältigen und bieten neue Möglichkeiten der Kommunikation. Wer Interesse hat, ruft am besten vorher im Quartiersbüro an oder kommt spontan innerhalb der Öffnungszeiten vorbei. „Wir sind von Montag bis Donnerstag zwischen 9 und 16 Uhr erreichbar, am Freitag bis 12 Uhr und sind gespannt, wie das Angebot angenommen wird“, sagt Yvonne Fetzer. *lis*



→ Das Quartiersmanagement im Dichterquartier möchte älteren Menschen durch den Smartphone- und Internetschulung helfen. Foto: Pixabay

DEUTSCHKURS
WIEDER GESTARTET

ERIKA OLLERDISSEN IST NEUE DOZENTIN

Seit April ist Erika Ollerdissen die neue Dozentin des Deutschkurses im Dichterquartier. Sie folgt auf Sarah Müller, die seit November den Teilnehmer*innen spielerisch die deutsche Sprache nähergebracht hatte.

Mehr als drei Monate musste der Deutschkurs im Büro Sozialer Zusammenhalt coronabedingt pausieren. Seit dem 5. April findet er dienstags und donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr wieder statt. Neu ist die Dozentin: Erika Ollerdissen. Ganz unbekannt ist die gebürtige Bielefelderin einigen in Ludwigshafen sicherlich nicht: Sie hat von 1989 bis 2007 den Internationalen Frauentreff geleitet und sich mit vielfältigen Angeboten für die gleichberechtigte Teilhabe von vorwiegend migrantischen Frauen eingesetzt. Ihr

Engagement führt Erika Ollerdissen auch im Ruhestand fort, denn sie war jahrelang als Dozentin unter anderem bei der Volkshochschule und dem Christlichen Jugendwerk Deutschlands (CJD) tätig. Zuletzt führte die engagierte Wahl-Ludwigshafenerin bis vor kurzem noch Integrationskurse durch. Menschen die deutsche Sprache und den Umgang mit alltäglichen Situationen beibringen, ist für sie also nichts Neues. „Ich freue mich darauf, das Interesse und Kennenlernen der deutschen Sprache bei den Kursteil-

nehmer*innen zu wecken“, erklärt sie ihre Motivation, den Sprachkurs fortzuführen. *lis*

KONTAKT

Quartiersmanagerin:

Lisa Martin

Quartiersbüro:

Georg-Herwegh-Straße 41

Telefon: 0621 504-42 76

E-Mail: lisa.martin@ludwigshafen.defacebook.com/qm.lu.dichterquartier

SOZIALER ZUSAMMENHALT WEST

DAS QUARTIER GESTALTEN

AK WEST STELLT SICH NEU AUF – WERKSTATTTAGE AM 13. MAI UND 30. JUNI

Der Arbeitskreis (AK) West trifft sich regelmäßig, um sich darüber auszutauschen, wie man die Lebenssituation im Quartier verbessern kann. Pandemiebedingt gab es eine Pause der Treffen. Nun ist ein Neustart vorgesehen.



→ Das mit Graffiti verschönerte Trafohäuschen am Rudolf-Hoffmann-Platz in West.

Mitglieder des AKs West sind neben dem Ortsvorsteher Vertreter*innen von Vereinen, Schulen und Kitas, Institutionen der Sozialen Arbeit, der Kirchengemeinde, der Wohnungsbaugesellschaften sowie Ehrenamtliche, die sich bereits seit Jahren im und für den Stadtteil engagieren. Die Treffen des AKs dienen nicht nur der Vernetzung und des Austauschs untereinander, sondern es geht auch um die Planung von gemeinsamen Veranstaltungen. Nun stellt sich der Arbeitskreis neu auf. Hierzu sind zunächst zwei Werkstatttage am 13. Mai und am 30. Juni geplant

in der Matthäuskirche, Waltraudenstraße 34. Interessierte Institutionen, Gruppierungen, Initiativen, aber auch engagierte Bürger*innen sind eingeladen, an dem Neustart während dieser Zukunftswerkstätten und darüber hinaus an der Gestaltung des Miteinanders im Viertel teilzunehmen. Der Umbruch ist zweierlei Umständen geschuldet: Pandemiebedingt war der Austausch sowie die Durchführung von Veranstaltungen in den vergangenen zwei Jahren nur sehr eingeschränkt möglich. Zusätzlich ist das Ende der offiziellen Laufzeit des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ in Sicht, was bedeutet, dass das Quartiersmanagement und der Bürgertreff West nicht mehr zur Verfügung stehen werden. ru

INFORMATIONEN

Anmeldungen für die Werkstatttage nimmt das Quartiersmanagement unter Telefon 0621 5 29 92 96 entgegen.

DAS VIERTEL HERAUSPUTZEN

AKTIONSZEITRAUM FÜR AKTION „SAUBERE STADT“ VERLÄNGERT

Noch bis Oktober können sich Interessierte an der Aktion „Saubere Stadt“ beteiligen, auch in West.

Der Marketing-Verein Ludwigshafen wirbt seit 1998 mit der Aktion „Saubere Stadt“ für ein sauberes Ludwigshafen: „Die Aufräumaktionen sollen dazu beitragen, die Menschen nicht nur für ihre nähere Umgebung zu sensibilisieren, sondern auch zeigen, dass Sauberkeit ein wichtiger Imagefaktor für unsere Stadt ist“, schreibt Projektleiterin Lea Frahn. Dieses Jahr wurde der Aktionszeitraum von März bis Oktober verlängert. Alle

Beteiligten werden mit Greifzangen, Handschuhen und Müllbeuteln vom Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) ausgestattet und nehmen an einer Verlosung teil. Eine Zertifizierung für ehrenamtliches Engagement ist ebenso möglich. Interessierte können sich an Lea Frahn (E-Mail an frahn@lukom.com, Telefon 0621 6 90 95 12) oder an das Quartiersmanagement im Bürgertreff West, Telefon 0621 5 29 92 96, wenden. ru

TERMINE

FRAUENFRÜHSTÜCK

► Am Mittwoch, 4. Mai, und am Mittwoch, 1. Juni, findet ein Frühstückstreff für Frauen im Bürgertreff West, Valentin-Bauer-Straße 18, statt.

NÄHKURS IM
BÜRGERTREFF WEST

► Birsen Canbas bietet jeden Dienstag von 10 bis 12.30 Uhr „Nachhilfe“ im Nähen an. Weitere Informationen gibt es im Bürgertreff West, Telefon 0621 5 29 92 96.

SPRECHSTUNDE DES
QUARTIERSMANAGERS

► Quartiersmanager Dietmar Rudolf bietet dienstags von 10 bis 12 Uhr, donnerstags von 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung eine Bürgersprechstunde im Bürgertreff West an.

SPRECHSTUNDE DES
ORTSVORSTEHERS

► Ortsvorsteher Osman Gürsoy bietet am Donnerstag, 26. Mai, und am Donnerstag, 30. Juni, jeweils von 17 bis 18 Uhr eine Sprechstunde für Bürger*innen im Bürgertreff West an.

KONTAKT

Quartiersmanager:

Dietmar Rudolf

Quartiersbüro:

Valentin-Bauer-Straße 18

Telefon: 0621 5 29 92 95

E-Mail:

dietmar.rudolf@ludwigshafen.de

www.facebook.com/

Quartiersmanagement-Ludwigshafen-Bürgertreff-West

SOZIALER ZUSAMMENHALT OGGERSHEIM WEST

WANN SIND ERDBEEREN REIF?

RALLYE FÜR KINDER RUND UMS THEMA ESSEN UND TRINKEN

In Kooperation mit der Verbraucherzentrale Ludwigshafen beziehungsweise dem Projekt „Verbraucher stärken im Quartier“ lädt das Büro Sozialer Zusammenhalt am Mittwoch, 18. Mai, ab 15 Uhr Kinder in den Mitmachgarten des Comeniuszentrums ein. Bei einer Rallye auf und vor dem Comeniuszentrum können alle Kinder ihr Wissen ums Thema Essen erweitern.

Die Veranstaltung ist Teil des „Kinderzukunftsdiploms“, einer Initiative der Lokalen Agenda 21 in Ludwigshafen. Die Kinder können sich bei der Rallye darüber informieren, wie weit manches Gemüse und Obst reisen muss, um bei uns auf dem Teller zu landen. Der Mitmachgarten ist das ideale Terrain, um zu erfahren, welches Obst und Gemüse im Mai schon genießbar ist und ob bei den Zucchini noch ein oder zwei Monate gewartet werden muss. Aber dass die Erdbeeren im Mai schon zu ernten sind und nicht aus Spanien kommen müssen, können Kinder im Mitmachgarten hautnah erleben. Den Mitmachgarten wird es auch in den kommenden Jahren geben. Pfarrer Andreas Große von der Protestantischen Gemeinde Oggersheim hat zugesagt, dass auch nach Schließung

des Büros Sozialer Zusammenhalt der Mitmachgarten Bestand haben wird, solange das Interesse daran besteht und keine Neubebauung des Geländes geplant ist. „Auch die neuen Bewohner*innen des ehemaligen Pfarrhauses haben Interesse signalisiert, sich am Mitmachgarten zu beteiligen“, erläutert Pfarrer Große. rei



INFORMATIONEN

Anmeldung zum „Kinderzukunftsdiplom“ im Mitmachgarten:
Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz,
Claudia Zein-Schuld,
E-Mail an zein-schuld@vz-rlp.de

GUTER START IN DEN TAG

AB JUNI WIEDER FRAUENFRÜHSTÜCK

Es ist wieder soweit: Nach zwei Jahren Corona-Pause gibt es am Mittwoch, 29. Juni, um 9.30 Uhr erstmals wieder das Frauenfrühstück im Büro Sozialer Zusammenhalt.

Die Frauen, die sich teilweise schon seit Jahrzehnten regelmäßig jeden letzten Mittwoch im Monat zum Frauenfrühstück im Büro Sozialer Zusammenhalt getroffen hatten, haben sich durch die Corona-Pandemie lange nicht mehr treffen können. Nun soll das Frauenfrühstück wieder starten. Auch Ortsvorsteherin Sylvia Weiler hat zugesagt, ihre Bürgersprechstunde wieder im Büro Sozialer Zusammenhalt anzubieten. Aber wie geht es weiter, wenn das Büro im Dezember geschlossen wird?

Quartiersmanager Reimar Seid hat Kontakt mit dem Vital-Zentrum in der Raiffeisenstraße, nicht weit entfernt vom Büro Sozialer Zusammenhalt, aufgenommen. Dort gibt es eine Cafeteria. „Wir haben für unser kommendes Frauenfrühstück einen Vertreter des Vital-Zentrums eingeladen. Ob das Frauenfrühstück nach dem Ende des Programms Sozialer Zusammenhalt dort fortgeführt wird, sollen aber die Frauen selbst mitentscheiden“, sagt Seid. rei

KONTAKT

Quartiersmanager:
Reimar Seid
Quartiersbüro:
Comeniusstraße 10
Telefon: 0621 6 71 97 95
facebook.com/QM.LU.OggWest

IMPRESSUM

Redaktion: Sandra Hartmann,
Bereich Öffentlichkeitsarbeit
Mitarbeit an dieser Ausgabe:
Dichterquartier: Lisa Martin,
Yvonne Fetzner
West: Dietmar Rudolf, Peter Dotzauer
Oggersheim West: Reimar Seid,
Katharina Happes

IMPRESSUM

TIPPS



BUCHEMPFEHLUNG: DU EXISTIERST NICHT

Mit dem aktuellen Buchtipp wirft das Team der Stadtbibliothek einen Blick in die slowenische Geschichte und das Leben von 25.671 Einwohner*innen des Landes an der Wende vom 20. zum 21. Jahrhundert. Miha Mazzini schildert in seinem 2015 erschienenen und nun erstmals bei Edition Converso in Zürich ins Deutsche übersetzten Roman „Du existierst nicht: True Crime“, eine geradezu kafkaeske Situation, die das Leben dieser Menschen auf tragische Weise bestimmte. Mazzini thematisiert die „Auslöschung“ von slowenischen Bürger*innen zu Beginn der 90er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Im Zuge des Zerfalls von Jugoslawien und der entstehenden unabhängigen Nationalstaaten beschlossen mehrere slowenische Regierungen, Menschen, die in anderen Nachfolgestaaten Jugoslawiens geboren wurden, nun aber im Lande selbst lebten, aus sämtlichen Registern zu löschen und sie

somit zu Illegalen zu machen, zu Menschen, die abgeschoben wurden, denen medizinische Versorgung und selbst eine ordentliche Gerichtsverhandlung verwehrt wurden – ohne, dass dieses Menschen es wussten. So wie Zala, die Protagonistin des Romans, die 1992 ihr erstes Kind in einem Krankenhaus zur Welt bringen möchte – nicht ahnend, wie ihr Leben infolgedessen aus den Fugen geraten sollte. Ihr neugeborener Sohn wird ihr, da sie für die Behörden „nicht existiert“, nach der Geburt weggenommen und soll zur Adoption freigegeben, sie selbst abgeschoben werden. Zala kämpft um ihr Kind und ihre Rechte und stößt doch überall auf Mauern des Schweigens, der Verleugnung, des Ignorierens. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt. Bei der unter dem Titel „Erased“ im Jahre 2018 erschienenen, preisgekrönten Verfilmung führte Mazzini selbst Regie.

NACHT DER OFFENEN KIRCHEN

Eine besondere Premiere steht am Abend des Pfingstsonntags, 5. Juni, an: An diesem Tag sollen in der Zeit von 18 bis etwa 24 Uhr möglichst viele christlichen Kirchen in der Stadt geöffnet sein. Beteiligen werden sich mehr als 20 Gemeinden, unter anderem Katholiken und Protestanten, verschiedene freie Gemeinden sowie die Stadtmission. Beginnen wird der Abend mit einer Eröffnungsveranstaltung unter Mitwirkung eines Projektchores um 18 Uhr in St. Ludwig. Ab 19 Uhr laden die beteiligten Gemeinden ein und bieten ein vielfältiges Programm. Der Abend endet mit einer

Andacht um 23.30 Uhr in der Melanchthonkirche, wo es auch einen Mitternachtssnack geben wird. Umfassende Informationen zur Nach der offenen Kirchen gibt es im Internet unter www.offene-kirchen-lu.de.

JOB BARBECUE AUF DER PARKINSEL

Schon zum vierten Mal lädt der Turn- und Fechtclub 1861 e.V. (TFC) zu einem Job Barbecue auf die Parkinsel ein. Am Donnerstag, 14. Juli, ab 17 Uhr, treffen sich Jugendliche und regionale Arbeitgeber*innen, Ausbildungsbetriebe sowie Hochschulen auf dem Vereinsgelände, Parkstraße 43, bei Spezialitäten vom Grill und Getränken zum Austausch „auf Augenhöhe“. Gedacht ist die Veranstaltung als Alternative zur klassischen Job-Messe: Die Jugendlichen können zum Beispiel einen Berufeparcours durchlaufen oder sich in einem Escape-Room bewähren, kostenlos Bewerbungsfotos machen lassen und beim „Berufsknigge“ erfahren, wie sie mit ihrem Auftreten bei Arbeitgeber*innen punkten können. Für dieses Jahr haben bereits 60 Unternehmen und Hochschulen ihre Teilnahme zugesagt, der TCF rechnet mit rund 800 interessierten Jugendlichen. Im vergangenen Jahr waren 36 Unternehmen und rund 500 Jugendliche dabei. Die Schirmherrschaft für das Job Barbecue hat OB Jutta Steinruck übernommen, das Ausbildungsbüro der Stadt präsentiert die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten bei der Stadtverwaltung. Informationen zum Job Barbecue gibt es im Internet auf job-barbecue.de.

NACHGESCHLAGEN: BLICK ZURÜCK INS JAHR 1982

Mit diesen Themen befasste sich das Stadtmagazin neue Lu unter anderem im Mai und Juni 1982, also vor genau 40 Jahren.

- ▶ Über das Freibad am Willersinnweiher berichtete die neue Lu im Mai 1982. Es ist auch um Jahr 2022 eine beliebte Sport- und Freizeiteinrichtung für Menschen aller Altersgruppen. Die diesjährige Badesaison startet voraussichtlich am 13. Mai.
- ▶ Die städtische Musikbibliothek war Thema in der neuen Lu im Juni 1982. Heute verfügt die Stadtbibliothek über ein umfangreiches Angebot an

Noten und Musik-CDs und über die passenden Instrumente wie zum Beispiel eine E-Gitarre, Aerodrums oder ein Tombalino. Sie können in der „Bibliothek der Dinge“ ausgeliehen werden.

- ▶ Im Juni 1982 berichtete die Neue Lu darüber, dass die Zulassungsstelle beim damaligen Straßenverkehrsamt die erste in ganz Rheinland-Pfalz war, die auf allgemeine Datenverarbeitung umgestellt hat. Damit wurden erstmals Arbeitsvorgänge über ein Rechenzentrum abgewickelt. Daten mit anderen Behörden wurden über Magnetbänder ausgetauscht.

DAMALS



Nachhaltigkeit ist keine Momentaufnahme.

TWL hat die Zukunft im Blick.

Erfahren Sie mehr:
[twl.de/Nachhaltigkeit](https://www.twl.de/Nachhaltigkeit)

Nachhaltigkeit hat viele Facetten – für uns ist es der Ausbau erneuerbarer Energien, der wirtschaftliche Erfolg des Unternehmens und unser gesellschaftliches Engagement für Region, Kunden, Mitarbeiter und zukünftige Generationen.

twl
Die Zukunft kann kommen

Immobilienverkauf durch die Sparkassen-Finanzgruppe



Ihr 5 Sterne Makler



Kompetent. Nah. Fair.
Persönlich. Servicestark.

Ihre Ansprechpartner:
Thomas Hahl, Marcus Heitz
Telefon 0621 5992-2777
immobilien@sparkasse-vorderpfalz.de



Sparkasse
Vorderpfalz